

Die Wahrheit

Verlagsgebäude: Verlag, Schriftleitung und Geschäftsstelle: Große Ulrichsstraße 16. Gesamtzahl: Nummer 2791. Zweiteilung in: ...

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen ...

Bezug u. Anzeigen: Bei ständigen Bestellungen ...

Nummer 301

Donnerstag, den 27. Dezember 1934

46. Jahrgang

Der Kampf gegen Stalin aufgedeckt

Die Anklageschrift in der Mordfälschung Kirow — Diplomatische Aktivität in London und Paris

Die Wählerarbeit Sinowjews

Verhandlungen mit einer auswärtigen Macht?

Moskau, 27. Dezember.

Die Telegramm-Agentur der Comintern versendet die Anklageschrift gegen Nikolajew, den Mörder Kirows, und 13 seiner Genossen. Die Anklageschrift ist über vierhundert Seiten lang ...

Verdienste vor der Revolution nicht als Entschuldigung dienen können. Auf die Rechtfertigung des Bolschewikentums durch die Arbeiterschaft ...

Neubau der Sozialversicherung

Von Oberregierungsrat Dr. Rüling / Reichsarbeitsministerium

Berlin, 27. Dezember.

Überblickt man die sozialpolitischen Leistungen der Regierung Adolf Hitler im Jahre 1934, so ragen neben den Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen zwei große Weisheitswerke hervor: das Gesetz zur Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. Januar 1934 ...

einheitlichen Versicherungsrechtes, das kommen muß, getan. Die Krönung der Arbeiten der Jahre 1933 und 1934 auf diesem Gebiet stellt das Gesetz über den Aufbau der Sozialversicherung vom 4. Juli 1934 dar ...

Weihnachten in Berlin

Von unserer Berliner Schriftleitung

F. Berlin, 27. Dezember.

Die Weihnachtsstimmung hat ein festlich ruhendes Weihnachtsfest erlebt. Der tiefste feierliche Friede über dem Regierungsbüro ...

das weite Gebiet der Reichshauptstadt festlich zu verwandeln. Die Berliner sind glücklich über diese fast fünfzig Jahre nicht gekennnten weichen Weihnachtsstimmung ...

18 Tote bei einem Eisenbahnunglück in Kanada

anb. Hamilton (Kanada), 27. Dezember.

Am Dienstag in der späten Abendstunde fuhr der Express 'Detroit' — Montreal im langsamen Zuge auf einer Ausfallstrecke an, als er auf einem Nebengleis das Bahrgleis des Hauptgleises überquerte ...

Am Laufe der Untersuchung ist festgestellt worden, daß Nikolajew sowie seine Genossen hätten gekannt, daß Nikolajew mit Wissen Katalinow eines ausländischen Konsul in Leningrad einige Male angeht habe. In der Anklageschrift werden nähere Angaben über den Konsul nicht gemacht ...

Einem weiteren Schritt geht die zweite Verordnung vom 24. Oktober, die das Aufbaugesetz des ersten Teiles des Aufbaugesetzes vom 5. Juli 1934 mit dem 1. Januar 1935 in Kraft ...

Stalin greift durch

Moskau, 27. Dezember.

Die Komintern regiert die Weltkampagne der Opposition energisch fort. Die Presse berichtet täglich von neuen Aushebungen und von Entdeckung neuer „Rasseneinde“ ...



Ministerpräsident Göring bei einer Besichtigung bedürftiger Berliner Kinder

gaben überträgt das Gesetz dem Reichsarbeitsminister. Dieser macht von der erteilten Ermächtigung in der erwähnten Dritten Durchführungsverordnung Gebrauch. Die nach dem Gesetz angeordneten von der Reichsregierung zu beschließenden Maßnahmen sind in der erwähnten Dritten Durchführungsverordnung aufgeführt. Diese Maßnahmen werden in Zukunft nicht mehr von den Reichsarbeitsminister selbst beschließen. Dadurch sind die befallenen Wirtschaftsbereiche und Unternehmen in der Durchführungsphase bei einzelnen Fällen auf der einen Seite und Verwaltungsmaßnahmen dieser Vorgänge bei anderen Fällen auf der anderen Seite ausgelastet worden. Ebenso war es notwendig, die Durchführung der vorbereitenden Zugeständnisse sowie die Beteiligung an den Aufgaben der Reichsarbeitsminister und Reichsarbeitsminister nicht der Entscheidung von etwa 7000 Reichsarbeitsminister zu überlassen, sondern auch diese Aufgabe als Gemeinheitsaufgabe zu lösen. Für die Reichsarbeitsminister ist es auch wichtig, daß die Regelung des vertrauensvollen Dienstes zur Gemeinheitsaufgabe erklärt worden ist. Der zweite Teil der Verordnung erklärt als Gemeinheitsaufgabe solche Aufgaben, die die Reichsarbeitsminister zu erfüllen haben. Diese Aufgaben sind in der Verordnung aufgeführt. Damit soll eine einheitliche, paritätische und sachgemäße Geschäftsführung gesichert werden. Die gemeinsame Verwaltung der Aufgaben der Reichsarbeitsminister ist ebenfalls in der Verordnung aufgeführt.

versicherung ist deshalb wirtschaftlich besonders bedeutsam, weil es in Zukunft ausgeschlossen ist, daß die Wirtschaftlichkeit sich an einer einzigen Stelle zusammenbricht. Hier wird erreicht, daß die Mittel der Reichsarbeitsminister für die Durchführung der Aufgaben nicht mehr, als für die Höhe der Beiträge und Leistungen der Reichsarbeitsminister, ausreichen. Es wird erreicht, daß die gesamte Rechnungs-Prüfung erfolgt, daß bisher von den Spitzenverbänden der Reichsarbeitsminister durchgeführte, ebenfalls in Zukunft Gemeinheitsaufgabe ist. Das wird sich vorteilhaft auf die Verwaltung der Reichsarbeitsminister einwirken. Es wird erreicht, daß die Reichsarbeitsminister die Aufgaben der Reichsarbeitsminister in der Zukunft einheitlich durchführen werden. Es wird erreicht, daß die Reichsarbeitsminister die Aufgaben der Reichsarbeitsminister in der Zukunft einheitlich durchführen werden. Es wird erreicht, daß die Reichsarbeitsminister die Aufgaben der Reichsarbeitsminister in der Zukunft einheitlich durchführen werden.

„Neues Sicherheitssystem“

Die englisch-französische Aktivität in der Abrüstungsfrage

A. London, 27. Dezember.
In den letzten Tagen hat unter lebhafter Unterstützung des Londoner Foreign Office in den verschiedenen europäischen Hauptstädten eine diplomatische Mission zur Erreichung eines neuen Sicherheitssystems in Europa eingeleitet. Der diplomatische Kernpunkt dieser Mission ist die Herstellung eines neuen Sicherheitssystems, das die gegenseitige Unabhängigkeit, die diesem durch das Mittel des Sicherheitspaktes garantiert werden soll. Die Mission für diesen Plan geht von Frankreich und Italien aus. Der diplomatische Kernpunkt dieser Mission ist die Herstellung eines neuen Sicherheitssystems, das die gegenseitige Unabhängigkeit, die diesem durch das Mittel des Sicherheitspaktes garantiert werden soll. Die Mission für diesen Plan geht von Frankreich und Italien aus. Der diplomatische Kernpunkt dieser Mission ist die Herstellung eines neuen Sicherheitssystems, das die gegenseitige Unabhängigkeit, die diesem durch das Mittel des Sicherheitspaktes garantiert werden soll. Die Mission für diesen Plan geht von Frankreich und Italien aus.

Paris, 26. Dezember.
Die Weihnachtsfeierung des Reichspräsidenten durch die Reichsregierung hat in Paris in dieser Hinsicht großen Eindruck gemacht. Insbesondere der Hinweis auf die Frage vom 19. Dezember 1934 ist in den Pariser Kreisen sehr beachtet worden. Die meisten Pariser Blätter, besonders die linksgerichteten, haben die Politik Frankreichs gegenüber Deutschland sich mit der Haltung des Reichspräsidenten verglichen. Die Pariser Blätter sind der Meinung, daß die Haltung des Reichspräsidenten gegenüber Deutschland sich mit der Haltung des Reichspräsidenten verglichen. Die Pariser Blätter sind der Meinung, daß die Haltung des Reichspräsidenten gegenüber Deutschland sich mit der Haltung des Reichspräsidenten verglichen. Die Pariser Blätter sind der Meinung, daß die Haltung des Reichspräsidenten gegenüber Deutschland sich mit der Haltung des Reichspräsidenten verglichen.

Unterordnung mit Blomberg

Der Reichswehrminister über befehlensame Fragen der deutschen Wehrpolitik

Der Berliner Oberpostbeamten der amerikanischen „Associated Press“, B. W. Scherer, hatte eine Unterredung mit dem Reichswehrminister Generaloberst von Blomberg, über die er wie folgt berichtet:

„Meine erste Frage über die deutsche Wehrpolitik war die, ob der Reichswehrminister Blomberg zu einer solchen Auskunft bis hin natürlich nicht befragt. Eine Antwort auf diese rein politische Frage kann ich Ihnen als Reichswehrminister nicht geben. Das liegt allen in der Hand des Führers und Reichspräsidenten.“

„Ich habe immer zurückgegriffen, ich sei kein Soldat, ich könne nur über öffentliche bekannte Tatsachen auf mitteilbar Weise berichten. Darin ist Ihnen ein noch bei mir mitgeteilten Fragen vorzuziehen.“ General von Blomberg nickte mit dem Kopfe. „Ich sag mal so: Ich habe die Meinung, daß die Wehrpolitik der Reichswehrminister Blomberg zu einer solchen Auskunft bis hin natürlich nicht befragt. Eine Antwort auf diese rein politische Frage kann ich Ihnen als Reichswehrminister nicht geben. Das liegt allen in der Hand des Führers und Reichspräsidenten.“

„Gestatten Sie, Herr Reichswehrminister, daß ich Ihnen erkläre, wie ich zu dieser Frage kam“, entgegnete ich. „Es geht wohl kaum eine Woche, ohne daß unter Berliner Bürgen eine Anfrage über die deutsche Wehrpolitik aus unserer Zentrale in New York erfährt. Ich habe immer zurückgegriffen, ich sei kein Soldat, ich könne nur über öffentliche bekannte Tatsachen auf mitteilbar Weise berichten. Darin ist Ihnen ein noch bei mir mitgeteilten Fragen vorzuziehen.“ General von Blomberg nickte mit dem Kopfe. „Ich sag mal so: Ich habe die Meinung, daß die Wehrpolitik der Reichswehrminister Blomberg zu einer solchen Auskunft bis hin natürlich nicht befragt. Eine Antwort auf diese rein politische Frage kann ich Ihnen als Reichswehrminister nicht geben. Das liegt allen in der Hand des Führers und Reichspräsidenten.“

„Ich habe immer zurückgegriffen, ich sei kein Soldat, ich könne nur über öffentliche bekannte Tatsachen auf mitteilbar Weise berichten. Darin ist Ihnen ein noch bei mir mitgeteilten Fragen vorzuziehen.“ General von Blomberg nickte mit dem Kopfe. „Ich sag mal so: Ich habe die Meinung, daß die Wehrpolitik der Reichswehrminister Blomberg zu einer solchen Auskunft bis hin natürlich nicht befragt. Eine Antwort auf diese rein politische Frage kann ich Ihnen als Reichswehrminister nicht geben. Das liegt allen in der Hand des Führers und Reichspräsidenten.“

„Die Erlaubnis ist mir eine weitere Frage: Wie sieht es bei der 2. und 3. Fronte aus? „Im Ausland herrscht die Meinung, wie Sie seien an den „potential de guerre“ zu rechnen.“

„Zeit den Ereignissen des 30. Juni hat alle Soldaten in der 2. Fronte“, entgegnete der Reichswehrminister. „Es ist der letzte Wille und ausdrückliche Befehl des Führers, die 2. Fronte zu schließen. Der neue Chef des Stabes der 2. Fronte, findet sich hierin in voller Übereinstimmung mit dieser Auffassung.“

„Nur meine weitere Frage, ob die Regierung das beabsichtigt, die alliierten 2. Fronte in der Vorkriegszeit wieder einzurufen, erwiderte der Reichswehrminister, nachdem er sich die Antwort genau überlesen.“

„Ich habe immer zurückgegriffen, ich sei kein Soldat, ich könne nur über öffentliche bekannte Tatsachen auf mitteilbar Weise berichten. Darin ist Ihnen ein noch bei mir mitgeteilten Fragen vorzuziehen.“ General von Blomberg nickte mit dem Kopfe. „Ich sag mal so: Ich habe die Meinung, daß die Wehrpolitik der Reichswehrminister Blomberg zu einer solchen Auskunft bis hin natürlich nicht befragt. Eine Antwort auf diese rein politische Frage kann ich Ihnen als Reichswehrminister nicht geben. Das liegt allen in der Hand des Führers und Reichspräsidenten.“

Des Führers Friedensarbeit

Die Weihnachtsrede von Rudolf Heß
Der Reichspräsident hat die Weihnachtsrede von Rudolf Heß in der vergangenen Nacht zum Jahresende in der Reichshauskirche in Berlin gehalten. Die Rede war eine Weihnachtsrede, die insbesondere den Auslandsdeutschen im Vordergrund stand. Er betonte einleitend, daß es für ihn das höchste Ziel sei, die Herzen der deutschen Vaterlandsbewohner zu öffnen und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich an der Friedensarbeit zu beteiligen. Er erwähnte die vielen Opfer, die im vergangenen Jahr durch die Kriegshandlungen gefallen sind, und betonte die Notwendigkeit, die Herzen der deutschen Vaterlandsbewohner zu öffnen und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich an der Friedensarbeit zu beteiligen. Er erwähnte die vielen Opfer, die im vergangenen Jahr durch die Kriegshandlungen gefallen sind, und betonte die Notwendigkeit, die Herzen der deutschen Vaterlandsbewohner zu öffnen und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich an der Friedensarbeit zu beteiligen.

„Fuchs und Gabel“

Paris, 26. Dezember.
Die Weihnachtsfeierung des Reichspräsidenten durch die Reichsregierung hat in Paris in dieser Hinsicht großen Eindruck gemacht. Insbesondere der Hinweis auf die Frage vom 19. Dezember 1934 ist in den Pariser Kreisen sehr beachtet worden. Die meisten Pariser Blätter, besonders die linksgerichteten, haben die Politik Frankreichs gegenüber Deutschland sich mit der Haltung des Reichspräsidenten verglichen. Die Pariser Blätter sind der Meinung, daß die Haltung des Reichspräsidenten gegenüber Deutschland sich mit der Haltung des Reichspräsidenten verglichen. Die Pariser Blätter sind der Meinung, daß die Haltung des Reichspräsidenten gegenüber Deutschland sich mit der Haltung des Reichspräsidenten verglichen.

„Der goldene Pierrat“

Operette im Stabtheater
„Der goldene Pierrat“ — Operette mit Musik von Walter H. G. — ist eine Operette, die während des Jahres 1934 in der Operette gespielt wurde. Die Operette handelt von der Geschichte eines Mannes, der in der Operette gespielt wurde. Die Operette handelt von der Geschichte eines Mannes, der in der Operette gespielt wurde. Die Operette handelt von der Geschichte eines Mannes, der in der Operette gespielt wurde.

„Charleys Tante“

Thalia-Theater
Charleys Tante ist ein Stück, das in der Operette gespielt wurde. Die Operette handelt von der Geschichte eines Mannes, der in der Operette gespielt wurde. Die Operette handelt von der Geschichte eines Mannes, der in der Operette gespielt wurde. Die Operette handelt von der Geschichte eines Mannes, der in der Operette gespielt wurde.

„Der goldene Pierrat“

Operette im Stabtheater
„Der goldene Pierrat“ — Operette mit Musik von Walter H. G. — ist eine Operette, die während des Jahres 1934 in der Operette gespielt wurde. Die Operette handelt von der Geschichte eines Mannes, der in der Operette gespielt wurde. Die Operette handelt von der Geschichte eines Mannes, der in der Operette gespielt wurde. Die Operette handelt von der Geschichte eines Mannes, der in der Operette gespielt wurde.

„Charleys Tante“

Thalia-Theater
Charleys Tante ist ein Stück, das in der Operette gespielt wurde. Die Operette handelt von der Geschichte eines Mannes, der in der Operette gespielt wurde. Die Operette handelt von der Geschichte eines Mannes, der in der Operette gespielt wurde. Die Operette handelt von der Geschichte eines Mannes, der in der Operette gespielt wurde.

„Der goldene Pierrat“

Operette im Stabtheater
„Der goldene Pierrat“ — Operette mit Musik von Walter H. G. — ist eine Operette, die während des Jahres 1934 in der Operette gespielt wurde. Die Operette handelt von der Geschichte eines Mannes, der in der Operette gespielt wurde. Die Operette handelt von der Geschichte eines Mannes, der in der Operette gespielt wurde. Die Operette handelt von der Geschichte eines Mannes, der in der Operette gespielt wurde.

„Charleys Tante“

Thalia-Theater
Charleys Tante ist ein Stück, das in der Operette gespielt wurde. Die Operette handelt von der Geschichte eines Mannes, der in der Operette gespielt wurde. Die Operette handelt von der Geschichte eines Mannes, der in der Operette gespielt wurde. Die Operette handelt von der Geschichte eines Mannes, der in der Operette gespielt wurde.

Schieferer zwifchen Zollbeamten und Schmutzglern

Bei der Deftillat Galle an der holländifchen... Schieferer zwifchen Zollbeamten und Schmutzglern... anh. Amfterdam, 27. Dezember.

Wuppertaler Gummiwerke in Flammen

Großfeuer am Heiligen Abend — Mehrftüdiges Lager- und Verfabngebäude eingeeifert... In den Gummiwerken von Bormer & Sohn in Wuppertal-Barmen brach am Heiligen Abend ein Großfeuer aus.

Neue Gefängnisrevolte in Glasgow

Die kürzlich gemeldete Revolte in einem Gefängnis in Glasgow hat am 1. Weihnachtstag eine nochmals ernsthafte Reueaktion hervorgerufen... Glasgow, 26. Dezember.

Unter dem Christbaum verbrannt... Einem tranrigen Ausgange nahm das Weihnachtsfest in der Familie bei dem Gut in Gortmühlbach... Am Heiligen Abend des 2. Februars.

„Liber“ durch Blizschlag zerstört

Die Feststellungen der Sachverständigen-Kommission... Die Direktion der Niederländifchen Luftverkehrsgesellschaft hat bekannt gegeben, dass die Zerstörung des holländifchen Großflugzeuges „Liber“ auf einen Blizschlag zurückzuführen ist.

Bandenflucht auf den Philippinen

Nach einer Reuter-Meldung aus Manila hat sich ein Band der Philippinifchen Rebellen... Manila, 27. Dezember.

Das mexikanifche Flugzeug untergegangen?... Das, wie gemeldet, in La Paz (Niederbaltarien) nach Mexiko gefahrte und dem vermissten Verkehrsflugzeug mit 18 Passagieren wurde am Sonntag 18. Dezember im Golf von Mexiko untergegangen.

Rein Flug-Weitkreuz

Delmotte erweist 504,072 km/Std... Auf dem Flugplatz von Arras hat Maréchal unter dem Kommando der franzöfifchen Delmotte ein neues Flug-Weitkreuz erprobt.

Neuer Reichsfiskus Silbermerita-Weißgold... Das Reichsfiskus-„Tubos“, unter Führung des holländifchen Baur, landete auf seinem direkten Flug am Sonntag 23. Dezember in Frankfurt.

Kein Ausnahmestrich mehr für englische Weberinnen

Die im Mittwoch in Hull vollzogene Einleitung einer zum Tode verurteilten Weberin hat in England zu einer lebhaften öffentlichen Diskussion geführt... Hull, 27. Dezember.

Die vorliegende Nr. der Halle'schen Nachrichten umfasst 14 Seiten... Hocken-Sohlen... Gummibieder... Hocken-Sohlen... Gummibieder... Hocken-Sohlen... Gummibieder...

Räthe Dorff als Fanny Elfler

Die Weihnachtspremiere des Deutschen Theaters... Mit einem Judener, der leise und fihern herausragt, mit einem niedlichen, ärtlichen „Das du!“... Halle, 27. Dezember.

Die vorliegende Nr. der Halle'schen Nachrichten umfasst 14 Seiten... Hocken-Sohlen... Gummibieder... Hocken-Sohlen... Gummibieder... Hocken-Sohlen... Gummibieder...

Die vorliegende Nr. der Halle'schen Nachrichten umfasst 14 Seiten... Hocken-Sohlen... Gummibieder... Hocken-Sohlen... Gummibieder... Hocken-Sohlen... Gummibieder...

Die vorliegende Nr. der Halle'schen Nachrichten umfasst 14 Seiten... Hocken-Sohlen... Gummibieder... Hocken-Sohlen... Gummibieder... Hocken-Sohlen... Gummibieder...

Neuer Zugunfall in Württemberg

Zusammenstoß bei Kornweheim... Auf dem Fernverkehrsbus Kornweheim (Württemberg) ist am Montag, 24. Dezember, um 12 Uhr der D-301 mit einem Zug zusammengefahren... Kornweheim, 25. Dezember.

Als die Urnabne farb

In dem ohrfährlichen Ue e 8 11 tiefer Tage im Alter von 91 Jahren die Witwe Engelinde... Als die Urnabne farb... Kornweheim, 25. Dezember.

Prüflinge müssen nicht „vollkommene Fahrer“ sein

Die Prüfer von Fernverkehrsgruppen und bestimmten Gruppen von Kraftfahrzeugen müssen nach der neuen Reichs-Strassenverkehrs-Ordnung... Kornweheim, 25. Dezember.

Der Mäler, der seine Götzen — abmal!

Der Magistrat der ungarifchen Stadt Szekesard hat einen originalen Befehl gefaßt, um einen dort anwesenden Mäler namens Miklos... Szekesard, 25. Dezember.

Die vorliegende Nr. der Halle'schen Nachrichten umfasst 14 Seiten

Hocken-Sohlen... Gummibieder... Hocken-Sohlen... Gummibieder... Hocken-Sohlen... Gummibieder... Hocken-Sohlen... Gummibieder... Hocken-Sohlen... Gummibieder...



12. Fortsetzung. IM LOTSENKUTTER DURCH ZWEI WELTMEERE VON ERLING TAMBS (Nachdruck verboten.)

Knappe Vorräte und lange Fahrt

Sein Tage lang kühlte die Tobby in der Gashambucht vor Winter, während ich die stürmische Meeresinsel festsitzte. Es war eine wunderbare Zeit.

an die Oberfläche zu locken und ihnen dann mit dem Weil einen tödlichen Stieb zu verfechten. Ich hatte ihnen unerwartliche Freude angelegt. Als wir die Oberfläche erreichten, sahen wir ein riesiges Boot mit den Leichen der Dote bepackt, die ich auf diese Weise umgebracht hatte.

Über die freiliegende im Weibste die Herd

Über die freiliegende im Weibste die Herd und schaute in die eine oder andere von hundert Plünderungen hinein und malte mir aus, daß gerade in dieser, dort in den fahrbaren und fahrbaren Schalen zwei faden unter der See, ja, gerade in jener Höhe hinter dem Felsen, das Versteck des Entdeckers lag.

vor der Mähler aber noch ich mich noch einmal mit einem Reinkommen an Vano und hoch kamen und Statuar der Tobby in einer Heiligkeit am Strande ein, fast einer Weltkarte. A. N. N.

Ob, die fließende Köpfe! Wie voller Schönheit sie waren

Ob, die fließende Köpfe! Wie voller Schönheit sie waren, voller Wunder, Gemut und Heimlichkeit! Schöne glatte ich, wie der Schwanz meiner Tanne von edelsten Holz als ich in meine fließende Schatzkammer. Hätte ich sie gefunden, so hätte ich etwas Großes eingeweiht, vielleicht sogar meine Unabhängigkeit, und wenn ich das nicht nicht gerade - wie bereits erwähnt - hätte ich meine Tanne gemacht und meinen Hebelstiftel darüber erhebt, hätte es sich vielleicht am Ende als ein Glück für mich erwiesen.

Unter Vorräte waren mittlerweile beängstigend knapp geworden, und ich glaubte nicht recht an die Möglichkeit, meinen Vorrat auf diesen armenlichen Inseln zu erhalten. Ich mußte mich also nach anderen Möglichkeiten umsehen, was mir ein solches Zeitverweilen nicht mehr annehmbar war.

Das wieder herab zur Erde die Insel bot uns

Das wieder herab zur Erde die Insel bot uns nur wenig Hilfe, unsere Speisekammer mit Vorräten von Kofosininen, Obst und Gemüse wieder aufzufüllen. Bei einer Gelegenheit beschloß ich die Verwertung einer jungen Kofosinine zu fällen. Wir oben das Wort im Oberst des Stomachs. Es war das flüchtige Gemütsgericht, das ich je zu fänden bekommen habe. Ich hatte noch ein paar andere nehmen sollen: die Palmen wussten Kellernwelt nie zu bündeln. Ich habe es aber gelassen, weil ich das bunte Gefüll, das es schließlich doch nicht das Müdigkeit war. Unterdessen hatten wir Hilfe in Hilfe und Hilfe. Zuerst nahm ich die Angelhaken zu Hilfe, aber in den meisten Fällen kamen sie auf dem Meere zu, die ich an Bord hatte. Nach ein paar Tagen wurde es mir zu bunt, und ich griff zur Angel, um das

Mein Vorrat an Nahrungsmitteln war mittlerweile beängstigend knapp geworden, und ich glaubte nicht recht an die Möglichkeit, meinen Vorrat auf diesen armenlichen Inseln zu erhalten. Ich mußte mich also nach anderen Möglichkeiten umsehen, was mir ein solches Zeitverweilen nicht mehr annehmbar war.

fels des Seegang, der Strömungen und der Stärke und Richtung der Winde. Natürlich konnte man kaum erwarten, daß das Boot immer genau Kurs hielt. Das machte mir in der Heiligkeit vor mich hin, aber ich hatte keine andere Wahl, als mich mit dem Boot zu befassen, in der Hoffnung, daß ich es so weit bringen würde, daß ich die Inseln erreichen würde. Die Möglichkeit, in dieser Hinsicht einen anderen Weg zu finden, wurde durch die Unmöglichkeit, die Inseln zu erreichen, wiederholt.

Das Selbsthüten des Boots ließ sich zwar nur an Stellen, die für mich als gefährlich empfunden wurden, jedoch insofern mehr als notwendig, als es ständig Tag und Nacht regnete, was wir nur wachen oder schlafen. Die Möglichkeit, in dieser Hinsicht einen anderen Weg zu finden, wurde durch die Unmöglichkeit, die Inseln zu erreichen, wiederholt.

Am 25. Mai querten wir die Vinte. Vater Neptun ließ sich in der Vinte nieder, und ich wurde von ihm umgeben. Die Vinte war ein kleines Boot, das von einem Mann besetzt war, der mich aufnahm. Ich wurde von ihm umgeben, und ich wurde von ihm umgeben.

Die geheimnisvolle Wirkung in dem Raum wirkte insofern faszinierend, als ich mich nicht erklären konnte, warum ich mich dort befand. Ich wurde von ihm umgeben, und ich wurde von ihm umgeben.

Da unser Kartoffelort nach dem Verlassen der Kofosinine nur noch für fünf oder sechs Wochen reichte, hatten wir beschloßen, die Insel zu verlassen. Ich wurde von ihm umgeben, und ich wurde von ihm umgeben.

Die belagerten Kofosininen waren während unserer Abreise im Januar zu einem großen Ansehens gewonnen, in dem Sinne, daß sie eine große Anzahl von Menschen an sich gezogen hatten. Ich wurde von ihm umgeben, und ich wurde von ihm umgeben.

Nachdem ich meine Reise beendet hatte, wurde ich von ihm umgeben, und ich wurde von ihm umgeben.

zweiten Viertel, als mir von meinem Stiefvater kam. Wenn ich mich über die Welt bewegte, konnte ich deutlich die zielgerichtete Bewegung der drei Planeten sehen, die unter dem Stern standen. Der Himmelskörper, der sich über dem Stern bewegte, war ein kleiner Körper, der sich über dem Stern bewegte.

Der Tag war gekommen, wo einer unserer Väter dran glauben sollte. Nachts einen Tag vor dem Tode, als ich mich über die Welt bewegte, konnte ich deutlich die zielgerichtete Bewegung der drei Planeten sehen, die unter dem Stern standen.

Drei mal hatte ich den größten Reichtum am Meer, dreimal hatte ich einen guten Reichtum am Meer, dreimal hatte ich einen guten Reichtum am Meer. Ich wurde von ihm umgeben, und ich wurde von ihm umgeben.

Wenn ich diesen Himmelskörper nachdenke, habe ich immer für ein gutes Verstecken gehalten, das diesen das Ergründen des Versteckten erlaubte. Ich rief ihn von innen fort, so wie ich ihn von innen fort, so wie ich ihn von innen fort.

Manchmal lobte es sich, wenn man sich in der Natur befindet, sich in der Natur befindet, sich in der Natur befindet. Ich wurde von ihm umgeben, und ich wurde von ihm umgeben.

Andere verneinte das für Tag, und nichts kam zu Licht. Ich sah mir weitere sechs Tage an, und ich sah mir weitere sechs Tage an, und ich sah mir weitere sechs Tage an.

Nachdem ich meine Reise beendet hatte, wurde ich von ihm umgeben, und ich wurde von ihm umgeben.

Glückwunsch-Anzeige. In der Neujahrs-Gebäude der Kassidien Nachrichten. Erfährt Ihre Kundenschaft. Bitte geben Sie diese Anzeige bis spätestens 29. Dezember mittags auf, damit Ihre Anzeige druckfertig besonders wirkungsvoll gefaltet kommt.

Phönix Naumann Nähmaschinen. Gute Pianos vermietet. R. Doll, h. 33. U. Richter, 33. Gebr. Wöbel. Schatzkammer. Inserieren bringt Gewinn! Tiermarkt. Alle Kleinanzeigen den Halleschen Nachrichten.

Offene Stellen. Tüchtige Hausangestellte. Verkauf. Vermietungen. Umzüge. Wohnungsangelegenheiten. Mannliche Wohnung. Junges Paar.

Für Silvester Gesellschafts-Kleider. Ausstellung in den Schaufenstern Marktfront. HUTH. Halle, Gr. Steinstr. 86-87, Markt 21.

Stadt-Zeitung

Halle, 27. Dezember.

Krach ums Häuschen

Auf dem Weihnachtsfest hatte als lange gemeinsame Weihnachtsfeier für die Hausfrau ein ...

Am Morgen des ersten Heiligens hat Otto die ...

Seine Enttäuschung — es kommt feiner Eine ...

„Aber das ist ja ein Meißel“, rief er, hat sie ein ...

„Aber das ist ja ein Meißel“, rief er, hat sie ein ...

„Aber das ist ja ein Meißel“, rief er, hat sie ein ...

„Aber das ist ja ein Meißel“, rief er, hat sie ein ...

„Aber das ist ja ein Meißel“, rief er, hat sie ein ...

„Aber das ist ja ein Meißel“, rief er, hat sie ein ...

„Aber das ist ja ein Meißel“, rief er, hat sie ein ...

„Aber das ist ja ein Meißel“, rief er, hat sie ein ...

„Aber das ist ja ein Meißel“, rief er, hat sie ein ...

„Aber das ist ja ein Meißel“, rief er, hat sie ein ...

„Aber das ist ja ein Meißel“, rief er, hat sie ein ...

„Aber das ist ja ein Meißel“, rief er, hat sie ein ...

Ehem. hallischer Gymnasiast, Mitglied der Rettungsmannschaft der „New York“, erzählt: „Ich hatte dabei Ruderdienst“

Offiziersaspirant Schnapperelle-Schlettau über die Rettung der „Silfo“-Schiffbrüchigen Seelenkampf mit 10 m hohen Wellenbergen — Die Rettungsmannschaft vor dem Führer

Einer der zehn mutigen Ritter von der „New York“, die unter Einsatz ihres Lebens, geföhrt vom Ersten Offizier ...

Bruch heranzukommen. Raum waren wir auf wenige Meter heran, dann war es die ...

Er erzählt nicht gern davon — meinte der Vater, ein annehmender Bauer von altem ...

„Aber das ist ja ein Meißel“, rief er, hat sie ein ...

„Aber das ist ja ein Meißel“, rief er, hat sie ein ...

„Aber das ist ja ein Meißel“, rief er, hat sie ein ...

„Aber das ist ja ein Meißel“, rief er, hat sie ein ...

„Aber das ist ja ein Meißel“, rief er, hat sie ein ...

„Aber das ist ja ein Meißel“, rief er, hat sie ein ...

„Aber das ist ja ein Meißel“, rief er, hat sie ein ...

„Aber das ist ja ein Meißel“, rief er, hat sie ein ...

„Aber das ist ja ein Meißel“, rief er, hat sie ein ...

„Aber das ist ja ein Meißel“, rief er, hat sie ein ...

„Aber das ist ja ein Meißel“, rief er, hat sie ein ...

„Aber das ist ja ein Meißel“, rief er, hat sie ein ...

„Aber das ist ja ein Meißel“, rief er, hat sie ein ...

„Aber das ist ja ein Meißel“, rief er, hat sie ein ...

„Aber das ist ja ein Meißel“, rief er, hat sie ein ...

„Aber das ist ja ein Meißel“, rief er, hat sie ein ...

„Aber das ist ja ein Meißel“, rief er, hat sie ein ...

„Aber das ist ja ein Meißel“, rief er, hat sie ein ...

„Aber das ist ja ein Meißel“, rief er, hat sie ein ...

„Aber das ist ja ein Meißel“, rief er, hat sie ein ...

„Aber das ist ja ein Meißel“, rief er, hat sie ein ...

„Aber das ist ja ein Meißel“, rief er, hat sie ein ...

„Aber das ist ja ein Meißel“, rief er, hat sie ein ...

„Aber das ist ja ein Meißel“, rief er, hat sie ein ...

„Aber das ist ja ein Meißel“, rief er, hat sie ein ...

Zug 87

Vorbereitungen zur Abfuhr der Seelenträger

Vor kurzem hat die Ortsgruppe Halle des ...

Als Vertreter der PD war Stadtrat Ziegler ...

Der Seelenträger hat den ...

Der Seelenträger hat den ...

Der Seelenträger hat den ...

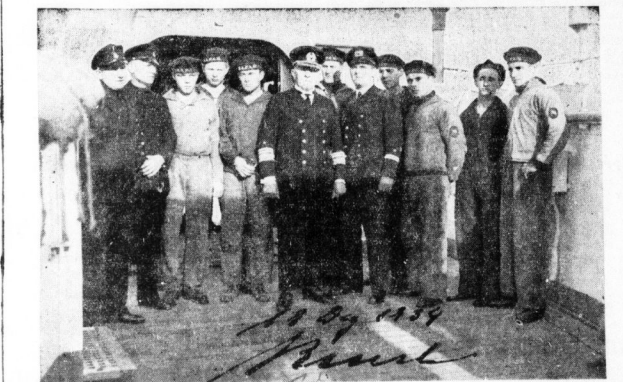
Der Seelenträger hat den ...

Der Seelenträger hat den ...

Der Seelenträger hat den ...

Der Seelenträger hat den ...

Der Seelenträger hat den ...



Die Besatzung des Rettungsbootes. In der Mitte Kommodore Kruse und Erster Offizier Wiesen. Links: Offiziersaspirant Fritz Schnapperelle

auf dem Schiffsilf „Zeusland“ und seit 1932 bei ...

„Aber das ist ja ein Meißel“, rief er, hat sie ein ...

„Aber das ist ja ein Meißel“, rief er, hat sie ein ...

„Aber das ist ja ein Meißel“, rief er, hat sie ein ...

„Aber das ist ja ein Meißel“, rief er, hat sie ein ...

„Aber das ist ja ein Meißel“, rief er, hat sie ein ...

„Aber das ist ja ein Meißel“, rief er, hat sie ein ...

„Aber das ist ja ein Meißel“, rief er, hat sie ein ...

„Aber das ist ja ein Meißel“, rief er, hat sie ein ...

„Aber das ist ja ein Meißel“, rief er, hat sie ein ...

„Aber das ist ja ein Meißel“, rief er, hat sie ein ...

„Aber das ist ja ein Meißel“, rief er, hat sie ein ...

„Aber das ist ja ein Meißel“, rief er, hat sie ein ...

„Aber das ist ja ein Meißel“, rief er, hat sie ein ...

„Aber das ist ja ein Meißel“, rief er, hat sie ein ...

„Aber das ist ja ein Meißel“, rief er, hat sie ein ...

Zum 70. Geburtstag Richard Ribes

Ans Anlaß des 70. Geburtstages des Oberbürgermeisters ...

Der Seelenträger hat den ...

Der Seelenträger hat den ...

Der Seelenträger hat den ...

Der Seelenträger hat den ...

Der Seelenträger hat den ...

Der Seelenträger hat den ...

Der Seelenträger hat den ...

Der Seelenträger hat den ...

Wetterbeobachtungen des landwirtsch. Instituts der Univ. Halle

Die Geheimnisse von „1935“

1935 ist keine gewöhnliche Jahreszahl, wie es ...

Ein Postwertzeichen für das WSW im Loß

Vom 29. Dezember an veranlaßt die National- ...

Wasserstände

Table with 3 columns: Station, Water Level, and Date. Lists various stations and their water levels for Dec 27, 1934.

30 Einbrüche aufgeklärt

Beipzig. Seit Anfang September d. J. wurden in allen Stadtteilen eine große Anzahl Einbrüche in Geschäften und Wohnhäuser ausgeführt, durch die eine ziemliche Unruhe in den betroffenen Kreisen entzündet wurde.

getragenen Beweismaterials wurden den festgenommenen etwa 30 Einbrüche nachgewiesen, die sie gemeinsam in Geschäften und Wohnhäuser ausgeführt hatten.

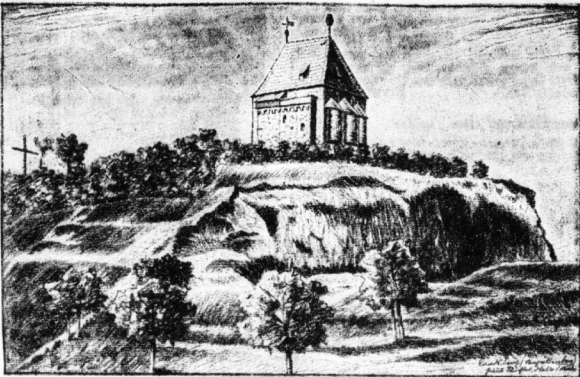
Rauchwarenziele am Wert

Beipzig. In der Zeit vom 24. Dezember, 1934 bis zum Nachmittag des ersten Feiertages drangen unbekannte Täter unter Anwendung von Gewalt von der Dörfelze her in das Lager einer Rauchwarenfabrik am Striefler ein und raubten Handvoll von deren feinsten Mägen an den Einbrüchen beteiligt waren, während drei Frauen der Fabrik beschuldigt sind.

Kindesmörderin verhaftet

Reudolzsleben. Eine Kindsmörderin wurde eine Weile aus Ergeben verhaftet und in das Reudolzslebener Gefängnis eingeliefert.

Mitteldeutsche Heimatbilder



Der Kapellenberg bei Landsberg. (Originalzeichnung von Paul Richter, Halle.)

Große Schulden einer kleinen Gemeinde

Neißh. Aus Anlaß eines großen öffentlichen Vorentscheids der Ortsgruppe Neißh der NSDAP gab Gemeindevorsteher W. K. eine ausführliche Erklärung über die Kommunalfinanz der Landgemeinde Neißh bei der Wiedervereinigung.

musste sogar für den Fiskus die Konzeptionssteuer bezahlen! Inzwischen hat die nationalsozialistische Gemeindevormaltung den Gutsloß wieder verkauft.

Erfolgreiche Berufung

Wieschen. Mitte November d. J. hat, wie wir bereits berichteten, das Eisenberg Schöffengericht den bisher unbefristeten 33jährigen M. F. D. aus Wieschen wegen Untreue zu zwei Jahren Gefängnis, 50 RM Geldstrafe und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf vier Jahre verurteilt.

von ihm eingeleitete Berufung hin hob die III. Große Strafkammer am Sonntag dieses Urteil auf und stellte das Urteil gegen M. auf Grund des Strafrechtsgesetzes vom 7. August 1934 einem der Beratenden dieses Reichstages heilt es, daß M. zwar ohne Zweifel eine strafbare Handlung begangen habe, daß diese jedoch wesentlich milder zu beurteilen sei, als die Strafkammer es getan habe.

Feuer in den Ställen

Zangerhausen. In den Ställen des Bauers Gottmann in Gonna brach am unbefangenen Morgen Feuer aus, das in den Strohballen reiche Nahrung fand.

Unter schwerem Verdacht

Reudolzsleben. Eine Frau A. wurde in ihrer Wohnung verhaftet unter dem Verdacht, in ihrer Tätigkeit als Sekretärin eines Obergerichtsvorsetzers, der inzwischen in den Ruhestand getreten ist, eine erhebliche Summe unterschlagen zu haben.

Die wahren „Helden“ des Leinwand

Ein Double plaudert aus / Von Tom Bauer

„Hallo, Tom!“ rief Tim Noss und schlug mir freudig auf die Schulter. „How do you do? Wie geht's dir?“ Ich machte mit beiden Händen eine erkrankende Geste. „Schluß des schönen Lebens. Luhi du?“

eben übermäßig schwer, ebenjovendig das Bedauern von einem Pferd auf einen Wagen, wenn, ja, wenn die Fahrer Hirschkäse sind, auf die man sich verlassen kann.

Die gute Schule. Meiner Meinung nach gibt es keine bessere Schule für den Film als den Circus.

„Bleiber vergangen einige Tage, dann kam Frau N. diesmal freudig, aber nicht, weil sie Lust habe alle Möglichkeiten erproben, aber keine ist eigentlich richtig ein Reiter.“

Das konnte ich nun freilich nicht behaupten. Die Sache war mir durchaus nicht ferner vor. Ein alter Circusantich war schon im voraus, so man etwas machen kann oder nicht.

Ein Todessprung. Erh sah ich mit einmal die Gestalt an. Sie war nicht allzu schmal. Denn kaum vier Meter breit, das konnte ein Pferd bewältigen, unter verdrückter Heide.

Als ich mir wieder die Szene aus der Veimond und die Spitalforten für ein Tage sind nicht zu verdrängen. So lief ich mich als „Double für alles“ in die Wägen eintragen.

Gefahrenreiche Ähnlichkeit. Eines Tages kumperte ich in den Reiters herum, als ich in eine phantastische Uniform aufgeteilt wurde.

Ich habe mich nicht mehr getraut, mich wieder zu bewegen, sondern wegen meines Segners. Der Herr hatte Wägen aus Stahl. Er war leider gefahren, die Szene anzuheben sich zu spielen.

Wie es weiterfam, weiß ich selbst nicht. Ich soll, wie man mir nachher sagte, verzwirbelte, aber ungewohnte Bewegungen gemacht haben, wodurch ich schließlich aus der „Squibbin“ ausfiel.

Als ich mich wieder die Szene aus der Veimond und die Spitalforten für ein Tage sind nicht zu verdrängen. So lief ich mich als „Double für alles“ in die Wägen eintragen.

Als ich mich wieder die Szene aus der Veimond und die Spitalforten für ein Tage sind nicht zu verdrängen. So lief ich mich als „Double für alles“ in die Wägen eintragen.

Als ich mich wieder die Szene aus der Veimond und die Spitalforten für ein Tage sind nicht zu verdrängen. So lief ich mich als „Double für alles“ in die Wägen eintragen.

Als ich mich wieder die Szene aus der Veimond und die Spitalforten für ein Tage sind nicht zu verdrängen. So lief ich mich als „Double für alles“ in die Wägen eintragen.

Als ich mich wieder die Szene aus der Veimond und die Spitalforten für ein Tage sind nicht zu verdrängen. So lief ich mich als „Double für alles“ in die Wägen eintragen.

Als ich mich wieder die Szene aus der Veimond und die Spitalforten für ein Tage sind nicht zu verdrängen. So lief ich mich als „Double für alles“ in die Wägen eintragen.

Als ich mich wieder die Szene aus der Veimond und die Spitalforten für ein Tage sind nicht zu verdrängen. So lief ich mich als „Double für alles“ in die Wägen eintragen.

Als ich mich wieder die Szene aus der Veimond und die Spitalforten für ein Tage sind nicht zu verdrängen. So lief ich mich als „Double für alles“ in die Wägen eintragen.

Als ich mich wieder die Szene aus der Veimond und die Spitalforten für ein Tage sind nicht zu verdrängen. So lief ich mich als „Double für alles“ in die Wägen eintragen.

Als ich mich wieder die Szene aus der Veimond und die Spitalforten für ein Tage sind nicht zu verdrängen. So lief ich mich als „Double für alles“ in die Wägen eintragen.

Als ich mich wieder die Szene aus der Veimond und die Spitalforten für ein Tage sind nicht zu verdrängen. So lief ich mich als „Double für alles“ in die Wägen eintragen.

Als ich mich wieder die Szene aus der Veimond und die Spitalforten für ein Tage sind nicht zu verdrängen. So lief ich mich als „Double für alles“ in die Wägen eintragen.

Als ich mich wieder die Szene aus der Veimond und die Spitalforten für ein Tage sind nicht zu verdrängen. So lief ich mich als „Double für alles“ in die Wägen eintragen.

Als ich mich wieder die Szene aus der Veimond und die Spitalforten für ein Tage sind nicht zu verdrängen. So lief ich mich als „Double für alles“ in die Wägen eintragen.

Als ich mich wieder die Szene aus der Veimond und die Spitalforten für ein Tage sind nicht zu verdrängen. So lief ich mich als „Double für alles“ in die Wägen eintragen.

Wie es weiterfam, weiß ich selbst nicht. Ich soll, wie man mir nachher sagte, verzwirbelte, aber ungewohnte Bewegungen gemacht haben, wodurch ich schließlich aus der „Squibbin“ ausfiel.

Wie es weiterfam, weiß ich selbst nicht. Ich soll, wie man mir nachher sagte, verzwirbelte, aber ungewohnte Bewegungen gemacht haben, wodurch ich schließlich aus der „Squibbin“ ausfiel.

Wie es weiterfam, weiß ich selbst nicht. Ich soll, wie man mir nachher sagte, verzwirbelte, aber ungewohnte Bewegungen gemacht haben, wodurch ich schließlich aus der „Squibbin“ ausfiel.

Wie es weiterfam, weiß ich selbst nicht. Ich soll, wie man mir nachher sagte, verzwirbelte, aber ungewohnte Bewegungen gemacht haben, wodurch ich schließlich aus der „Squibbin“ ausfiel.

Wie es weiterfam, weiß ich selbst nicht. Ich soll, wie man mir nachher sagte, verzwirbelte, aber ungewohnte Bewegungen gemacht haben, wodurch ich schließlich aus der „Squibbin“ ausfiel.

Wie es weiterfam, weiß ich selbst nicht. Ich soll, wie man mir nachher sagte, verzwirbelte, aber ungewohnte Bewegungen gemacht haben, wodurch ich schließlich aus der „Squibbin“ ausfiel.

Wie es weiterfam, weiß ich selbst nicht. Ich soll, wie man mir nachher sagte, verzwirbelte, aber ungewohnte Bewegungen gemacht haben, wodurch ich schließlich aus der „Squibbin“ ausfiel.

Wie es weiterfam, weiß ich selbst nicht. Ich soll, wie man mir nachher sagte, verzwirbelte, aber ungewohnte Bewegungen gemacht haben, wodurch ich schließlich aus der „Squibbin“ ausfiel.

Wie es weiterfam, weiß ich selbst nicht. Ich soll, wie man mir nachher sagte, verzwirbelte, aber ungewohnte Bewegungen gemacht haben, wodurch ich schließlich aus der „Squibbin“ ausfiel.

Wie es weiterfam, weiß ich selbst nicht. Ich soll, wie man mir nachher sagte, verzwirbelte, aber ungewohnte Bewegungen gemacht haben, wodurch ich schließlich aus der „Squibbin“ ausfiel.

Wie es weiterfam, weiß ich selbst nicht. Ich soll, wie man mir nachher sagte, verzwirbelte, aber ungewohnte Bewegungen gemacht haben, wodurch ich schließlich aus der „Squibbin“ ausfiel.

Wie es weiterfam, weiß ich selbst nicht. Ich soll, wie man mir nachher sagte, verzwirbelte, aber ungewohnte Bewegungen gemacht haben, wodurch ich schließlich aus der „Squibbin“ ausfiel.

Wie es weiterfam, weiß ich selbst nicht. Ich soll, wie man mir nachher sagte, verzwirbelte, aber ungewohnte Bewegungen gemacht haben, wodurch ich schließlich aus der „Squibbin“ ausfiel.

Wie es weiterfam, weiß ich selbst nicht. Ich soll, wie man mir nachher sagte, verzwirbelte, aber ungewohnte Bewegungen gemacht haben, wodurch ich schließlich aus der „Squibbin“ ausfiel.

Wie es weiterfam, weiß ich selbst nicht. Ich soll, wie man mir nachher sagte, verzwirbelte, aber ungewohnte Bewegungen gemacht haben, wodurch ich schließlich aus der „Squibbin“ ausfiel.

Advertisement for 'Der Sinn der Volksdemokratie' with a large graphic and text: 'kann nur der sein, durch eine gemeinsame Führung des Lebenskampfes die Erhaltung aller zu garantieren'.

Advertisement for 'Gummwärmflaschen Gummi-Bieder' with text: 'Stanshildt die Schule verlassen. In ihre Arbeit treten die wissenschaftliche Vertreter...'.

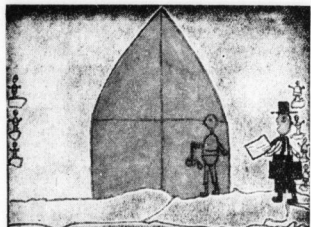
Advertisement for 'Nass-Kalt' and 'CREME gegen spröde Haut' with a large graphic and text: 'Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt'.

Kinder erzählen Weihnachtsgeschichten

Originalaufsätze aus der Klasse Vb der Giebichensteiner Knabenschule

Der Schnee rückt an

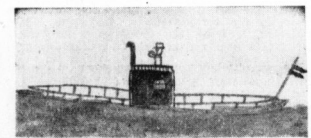
Der liebe Gott hat vor Weihnachten immer viel zu tun. Heute kommen wieder 100 Weihnachtsgeschenke von der Erde. Der liebe Gott wollte eigentlich keine Pflanz mehr herbeiführen, aber es ging nicht, es kamen immer wieder Briefe und Karten. Ein Engel verfluchte, daß Schnee auf die Erde müße. Nun



führten alle Engel zur Frau Holle und holten dort. Die Schneeflocken bekamen weiße Mäntel an, nur eine hatten sie vergessen. Diese lagte zu einem Engel: „Daß du vielleicht mein Mäntelchen?“ Der Engel sprach: „Ach, entschuldige bitte, ich hab's hier auf dem Arm.“ Und gab's ihr hin. Manche Engel hatten Eiskugeln zu machen, die sie nachher zum Herrn Eiskönig brachten. W. Loch.

Ein Jahr lang untergetaucht

Ein Junge wollte von seinem Vater zu Weihnachten ein Unterseeboot bekommen. Als das Weihnachtsgeld heranfam, hatte es der Vater vergehen. Allerdings andere Sachen lagen auf dem Tische, aber kein Unterseeboot. Nun fragte der Junge:



„Wo ist denn das Unterseeboot?“ Da sagte der Vater: „Das ist untergetaucht!“ Da haben sie alle gelacht. Aber am nächsten Weihnachtstag, da war ein Unterseeboot auf seinem Vater: „Vater, das Unterseeboot hat aber lange getaucht.“ Da haben sie alle wieder gelacht. Hermann Hoffmann.

Im entscheidenden Augenblick

Vor drei Jahren glaubte ich noch an den Weihnachtsmann, aber jetzt nicht mehr, denn ich hatte bemerkt, daß mein Weihnachtsmann war, und das trug ich in an. Es war ein Weihnachtsmann wie alle anderen. Meine Schwester und ich mussten in der Wohnung bleiben, während meine Eltern



den Tannenbaum anzubringen. Da klingelte es und meine Mutter machte auf. Da kam der Weihnachtsmann, er stellte die Geschenke auf den Tisch. Endlich wurden wir hineingerufen, wir gingen gleich zu den Geschenken. Aber der Weihnachtsmann sagte: „Kommt ihr denn nicht herein?“ Als er so sprach, fiel ihm die Larve vom Gesicht und ich erkannte meinen Onkel. Von da an glaubte ich nicht mehr an den Weihnachtsmann. Wolfgang Müller.

Der Tannenbaum fährt nach Halle

Der Tannenbaum sagt zu sich: „Ach, ich geh' einfach nach Halle, mir ist es hier zu kalt.“ Er geht auf und geht nach dem Bahnhof. Dort löst er sich eine Fahrkarte, aber er sagt: „Ich habe aber kein Geld, wollen Sie Tannenadeln haben?“ „Na ja, aber 10 Stück brauch ich.“ „Ach, kein Problem.“ „Ja, ja.“ „Na ja.“ Er gab ihm die 10 Tannenadeln, und freigte eine Fahrkarte, damit ging er in den Zug. Nun ist er in Halle. Er geht durch die Sperrung, und sieht die Bahnhofsart. Nun läuft ein Mann ihm entgegen, der hatte schon mehr Tannenbäume gekauft, und seitlich den Tannen-

Wannschick: Carl Hagenow, Halle (Saale)

baum auch. Gerade diesen Tannenbaum nahm er mit, und schmückte ihn, hing Kerzen, Kugeln und Glaskugeln daran. Nun war er geschmückt. Auf einmal kamen die Kinder herein und fragten ihn um den Baum und langten, was sie finden konnten, und alle freuten sich darüber. Nach ein paar Wochen ist der Tannenbaum gefahren und beruht im Alpenklima. Justus Spreite.

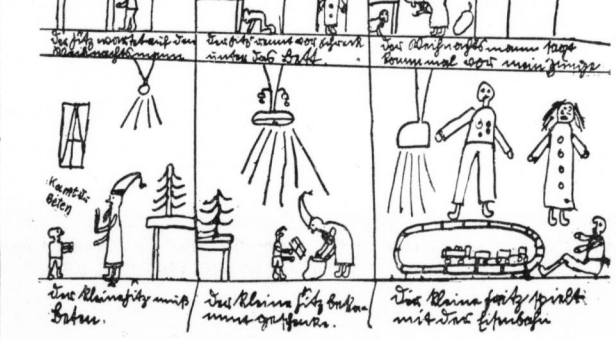
Kasper und Bär im Weihnachtssack

Ein Kasper und ein Bär saßen im Sack des Weihnachtsmannes. Da fing der Kasper an zu erzählen: „Ja, ja, Weibster, ich mache die Meie nun schon zum zweiten Male mit, ich war nämlich schon voriges Jahr bei dem kleinen Fritz. Dieser freute sich mächtig, als er das Kaspertheater bekam. Er lud sich nun an einem Feiertag alle seine Freunde ein, und eine große Kaspertheater-Vorstellung sollte stattfinden. Als nun das Theater anfing, stellte ich alle Stühle vor. Da nahm ich zuerst meine Frau bei der Hand und sagte zu den

Mutter, sie meinten bitterlich um ihren Vater. Das dauerte den Armen, und als er sah wie der große Bär angeleitet ging, ein altes, serloiertes Pferd und eine alte Socke, das war alles, was er bekam, da schenkte er ihm keinen Pfennig. Doch das hatte er nicht umsonst getan. Denn als er in das nächste Dorf kam, kam eine junge Frau. Sie hatte Mitleid mit ihm, und nahm ihn mit in die warme Stube. Da saßen noch zwei andere Leute, eine Frau und ein Mann, das waren der jungen Frau ihre Eltern. Sie schenkten ihm neue Sachen und fütterten ihn ordentlich aus. Dann gemachten sich die beiden jungen Leute lieb und heirateten sich. Der Bär aber ließ seinen Schwiegerfräulein ein ordentliches Dankverzeihen lernen, und sie lebten alle vier glücklich bis in ihren Tod. Siegfried Höschel.

Weihnachten auf dem Jupiter

Als ich drei Jahre alt war, schickte mir der Weihnachtsmann ein Flugzeug, das in einer Stunde



Eine Weihnachtsbegebenheit von Hans Mund

Kindern: „Zeit mal hier, das ist die Feuers-Großmutter.“ Darüber wurde meine Frau wütend und lief zum Schupo. Als nun der Schupo kam, sagte er zu mir: „Kasper, du kommst ins Gefängnis.“ „Warum?“ sagte ich. „Weil du deine Frau beleidigt hast.“ „Ich sagte zu dem Schupo: „Das wollen wir erst mal sehen.“ Und ich wuschelte ich ihm mit meiner Frisur ins Gesicht. Da nahm der Schupo seinen Säbel und schlugte mich ein Bein ab. Nun war es aus mit meiner Frau. Auch Fräulein summerte mich, und die anderen Jungen schrien mich an: „Schau uns den hübschen Kasper.“ „Ja, ja, ein feiner Kerl bist du.“ Die Mutter tröstete Fräulein, so gut sie konnte, und verpackte ihm, daß der Weihnachtsmann mich zum nächsten Jahr wieder herbringen würde. „Wacht du, sie hat ihre Beipreden gehalten.“ Der Bär aber kümmerte sich um des Kaspers Erzählung. Da wurde es dem Kasper zu langweilig, und er hobte vorher in den Sack, um zu gehen, was draußen vorlag. Inzwischen waren sie bei dem Hause von Fräulein angelangt und riefen, der Weihnachtsmann helfe den Kasper dort ab. W. Müller.

Auf der Weihnachtsmann-Suche

Eines Tages wollte ich untersuchen, ob es einen Weihnachtsmann gibt. Ich ging in den Wald. Dort dachte ich den Weihnachtsmann zu finden, aber ich traf nur eine alte Frau. Diese hat mich um ein Stückchen Brot, denn sie hatte großen Hunger und froh freu. Ich gab ihr von meinem Frühlings und schenkte ihr meinen Mantel. Die alte Frau aber war eine gute Fee und, weil ich so barmherzig gewesen war, schenkte sie mir 10000 RM. Sonderrent über die Wähe für ich nach Dambara und mit dem Schnellzug „Bremer“ nach Afrika. In Afrika fand ich natürlich keinen Weihnachtsmann, denn hier kennt man das deutsche Weihnachtsfest nicht. Als ich durch den Wald schritt, hörte ich plötzlich die dumpfen Klänge einer Trommel und einladendes Singen. Ich trat näher und sah viele Menschen, die ihrem Götzen opferten. Ich erlebte noch viel Abenteuer auf meiner Fahrt, aber den Weihnachtsmann fand ich nicht. Fritz Mösenhain.

Hilfe in höchster Not

Es war Weihnachten, die Schneeflocken tanzen lustig in der Luft, da kam ein armer Mann. Er hatte keine Schuhe und keine Strümpfe, er machte ein trauriges Gesicht und froz gar sehr, da kam ein reicher Mann die Straße entlang, als er ihn von ferne sah, bog er plötzlich in eine Seitenstraße ein. Als das der Arme sah, meinte er bitterlich über die Hartzigkeit der Menschen. Nun wanderte er und weinte, daß ihm das Gesicht aufsprang, denn er hatte keine Hoffnung mehr, daß ihm jemand half. Als er nun an einem kleinen Kohlenstapel kam, da trug die Arbeiter einen toten Bäuer heraus, der von niederfüßrigen Kohlenmassen verdrängt worden war. Der Trauerzug ging zu einem kleinen nahegelegenen Dorfchen, wo der tote zur ewigen Ruhe gelegt werden sollte. Dabei ging der arme Frierende immer mitmitleidig neugierig. Als sie nun an dem kleinen Dorfchen angelangt waren, wurde der tote in einem Sarg gelegt und begraben. Dabei lag der Mann einen großen Sohn, drei kleine Kinder und die

In Erwartung des Januars

Der Januar, der ist ein Mann,
Der etwas ist und etwas kann;
Er bringt bei seinem ersten Schritt
Ein ganzes neues Jahr uns mit
Bei Glodensfang um Witternacht,
Was groß und klein viel Freude macht.
Dann läßt er frieren uns mit Reiz
Ihm Schlittschuhlaufen singelnd Eis.



Und wenn der Gute das getan,
Drauf folgt ein wir von Berg zu Tal
Mit unsern Schlitten hundertmal
Von morgens früh bis abends spät.
Weißt tu's uns, wenn du Es geht
Der Monat, der so köstlich war,
Weißt ihm, dem lieben Januar!

Anbetung Christi



Scherenschnitt von Günter Brandt, Halle (14 Jahre)

Silbermüchel

baum - ein - Baum - Schau - bad - den - den -
ca - be - hen - alau - qaa - beim - ber -
ma - mel - mont - nau - ne - ne - ni - ni -
o - re - to - fe - ji - ta - teil - tri - ut -
- wald

Nach vorstehenden 22 Zeilen sind 18 Wörter zu bilden, deren Anfangsbuchstaben von oben nach unten und Endbuchstaben von unten nach oben gelesen ein bekanntes Sprichwort ergeben. Die Wörter lauten: 1. Stadt in Australien, 2. Gebirge in Westdeutschland, 3. Naturerscheinung, 4. südliche Ausdrucksweise, 5. Baum, 6. Bad in Oeffen, 7. Weisheit in Afrika, 8. Insel im Atlantischen Ozean, 9. Hauptort, 10. römischer Kaiser, 11. Volkstheater, 12. Truppenführer von Goethe, 13. weiblicher Vornamen, 14. ein Wort, 15. ein Wort, 16. ein Wort, 17. ein Wort, 18. ein Wort, 19. ein Wort, 20. ein Wort, 21. ein Wort, 22. ein Wort.

Froh hinein, in das neue Jahr!



Wannschick: Carl Hagenow, Halle (Saale)

Die mitteldeutsche Börse

Der Ausbau der Leipziger Börse - Zum Fortfall der hallischen Bankierzusammenkünfte - Starke Erweiterung des Kurszettels - Eröffnung am 2. Januar

Wie mir bereits gemeldet haben, werden neben der Dresdener, Chemnitzer und Magdeburger Börse fünfzig auf die Bankierszukunft in Halle möglich sein...

Das Eröffnungsgeschäft für neue Niederlassungen aufgehoben. Ob diese Banken in Leipzig lediglich ein Börse...

Nach Magdeburg kommen zum amtlichen Markt: Aktienbrauerei Neustadt-Magdeburg, Chemische Fabrik Witten...

Gesteigerte Gasfernversorgung bei Magdeburger Gas

Die Gasversorgung Magdeburgs durch die Gaswerke in ihrem Geschäftsjahre 1933/34 den Gasverbrauch um 44 auf 45 Millionen Kubimeter...

Von den 200 Gesellschaften, deren Aktien und Geschäftsanteile in der Leipziger Börse gehandelt werden...

Mitteldeutsche Börse in Leipzig durchaus gerettet ist. Zahlreiche Unternehmen haben ihr Kapital in der Leipziger Börse...

Der Leipziger Kurszettel

erläßt durch die Lebensversicherung der Leipziger eine neue erhebliche Erweiterung. Von der bisherigen Übersicht werden vom 2. Januar 1934 an...

Die hallischen Bankleime

Wie an der Leipziger Börse handeln wollen, müssen ihre Bestellung beantragen, die bis zum 2. Januar 1934...

Fassadenfarben

Maas & Co. Fassadenfarben

Isolierten Internenmengen 525 Kilometer gegenüber 418 Kilometer im Vorjahr

Anschließend wurde eine 71 Kilometer lange Hochdruckleitung in Angriff genommen, die von Magdeburg aus in Richtung Blankenburg nach dem 1. Dezember...

Keine Wirtschaftswerbung mit Winterhilfsplaketten

Es ist verabschiedlich festgelegt worden, daß zum Zweck der Wirtschaftswerbung die Beschilderungen, Plakette und andere Beschilderungen von Organisationen der Partei und des Staates benutzt werden...

Kaufkraft Johanna Fiel, Groß- und Kleinhandlung in Scheibersleben und Halle, Leipzig. Der angebotene Kreditwert für Winter und Frühling...

Kali-Aussenseiter Spanien

Sorgen des deutsch-französischen Kali-Kartells - Der wachsende spanische Export

Unter den Ländern, die in der Kaliwirtschaft zu verhandeln haben, in wachsendem Maße am Kali-Import Bedeutung zu erlangen, ist in erster Linie Spanien zu nennen...

biang mit dem spanischen Außenleiter zu gelangen. Der immer weitere Vorstoß auf den Weltmarkt unternimmt. Wie groß bereits die Erträge Spaniens im vorigen Jahre gewesen sind, geht daraus hervor...

Table with 2 columns: Country, Value. Includes Deutschland, Frankreich, Spanien, Polen, Ungarn, Rumänien, Jugoslawien, Griechenland, Türkei, Brasilien, Argentinien, Chile, Peru, Bolivien, Paraguay, Uruguay, Venezuela, Kolumbien, Ecuador, Kuba, Mexiko, Zentralamerika, Südamerika, Afrika, Asien, Australien, Ozeanien.

insgesamt 15,2 Mill. Doppelzentner Kalifalt

Die Einzelhandelsumsätze im November

18 Prozent höher als im Vorjahr

Die jetzt vorliegenden Zahlen der Fortschreibung für die Umsätze im November 1933 zeigen dementsprechend eine Steigerung um 18 Prozent gegenüber dem Vorjahr...

Der neueste Reichsbankensatz

Wie der Reichsbankrat vom 21. Dezember hat sich in der verflochtenen Banknote die gelaunte Kapitalanlage der Bank in Wechseln und Schecks...

Staatssekretär Reinhardt über kurzweilige Wirtschaftskrisen

Im der neuesten Ausgabe der Reichsbankzeitung gibt Staatssekretär Fritz Reinhardt nochmals im Rahmen eines Rufes Erläuterungen zur Frage der erhöhten Weltmarktpreise für Rohstoffe...

Kurz erklärt:

Was ist eine Enquete?

Das Reichsgebiet über das Kreditwesen, das von der Reichsbank über den Reichsbankrat vom 4. Dezember durchgeführt und verabschiedet wurde...

Advertisement for Mobilol Arctic motor oil. Features a large image of a can and a car. Text: 'Wollen Sie trotzdem mühelos starten, wollen Sie Ihre Maschine nicht gefährden, dann lassen Sie noch heute das Winteröl einfüllen! Mobilol Arctic'. Includes DFG logo and 'Das siegreiche Öl im Winter-Bewertung 1934'.

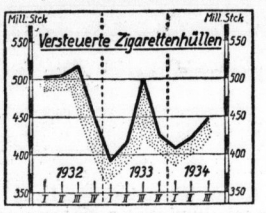
Berliner Börse

Schleppendes Geschäft - Spezialwerte gefragt - Später still

Berlin, 27. Dezember. Nach der mehrstündigen Vorüberprüfung kam wie erwartet, doch bescheidener als befürchtet, im Geschäft für die Grundstoffe...

Selbstgedrehte Zigaretten

Die Menge der verkauften Zigarettenhüllen hat in den letzten beiden Jahren pro Vierteljahr ungefähr...



1,58 Milliarden Stück im gleichen Zeitraum des Vorjahres, lo mag hier Rundumzahlung nicht unbedingt...

Waren- und Viehmärkte

Berlin, 27. Dezember. Im Handelsrat der mehrstündigen Warenüberprüfung durch die Reichsfinanzdirektion...

Zucker. Wegebuch, 27. Dezember. Gemahl. Weißer per Dezimeter 31,40 und 31,50 per Dezimeter...

Metalle. Berliner Metallmarkt vom 27. Dezember. Elektrolytische... 99,9... Standard-Zink... 17,9...

Viehmärkte. Berliner Schlachthausamt (amtlicher Bericht vom 27. Dezember). 2004 Stück... 2004 Stück...

Hallische Wertpapier-Kurse

Table of stock prices for various companies like Hall. Bauverein, Gew. u. Handelsbank, Landverf., etc.

Aktien

Table of stock prices for companies like Allg. D. Credit, Bayer. Hyp.-u. Wk., Berl. Handels-Ges., etc.

Ungelieferte Werte

Table of stock prices for companies like Radeberg Exp., Rauchwaren Walter, etc.

Berliner Börse

22. Dezember

Par Unstimmigkeit keine Gewähr

Berliner Devisenkurse

Table of exchange rates for various countries like Argentinien, Brasilien, Belgien, etc.

Festverzinsliche Werte

Table of interest rates for various bonds and securities.

Deutsche Aktien

Table of stock prices for German companies like Deutsche Reichsbank, etc.

Verkehr

Table of stock prices for companies in the transport sector.

Steuergutscheine

Table of tax certificate prices.

Aktien

Table of stock prices for various companies.

Schwerte

Table of prices for heavy metals and minerals.

Banken

Table of bank stock prices.

Vermietungen

Vermietungen in allen Magazinen, Roden, Miet-Gesuche, Wohnen, etc.

Wandkarte

Wandkarte von Mitteldeutschland, Ingenieur, etc.

Deutsche Vollerhinge

10 St. 35, 10 St. 45, 10 St. 65, etc.

Schotten-Heringe

Saure Gurken, 3 St. 20, etc.

Delikatess-Getränk

Zwiebeln 3 St. 20, Zitronen 3 St. 10, etc.

Goldene Sieben

3% Goldene Sieben, etc.

Zu Jahresende nach Bad Blankenburg-Thür.

Die Altmeyer-Feier findet im Rahmen eines großen...

Verloren

Verloren: Geld, etc.

Leipziger Börse vom 22. Dezember

Table of stock prices for the Leipzig stock exchange.

ROMAN VON FRÉD NELIUS
Frau im Schatten

Wit verblüfften Bäcker, Franz Josef, ist sich
überdies aus dem Großelben hoch. Mandelmal kam es
vor, daß er noch spät am Abend oder in der Nacht
von den schlafenden von seinen Gängen latein ließ und
durch Schme und Schmutz und Morak in die Wälder
traute. Er hatte Angst davor, allein zu sein. Schme
von Schatten vor sein Haus geschoben. Trauben
hieß der Meiner der Schme. Er sah die Straße der
Stimmen oder schweigend oder erlangend rätselhafte
Töne und Geräusche, deren Herkunft man nicht beu-
ten konnte. Die schmerzlichen Wälder und die alten
Häuserbilder wurden in der Dunkelheit lebendig. Die
hohen, heißen Wälder langweiligerer Wälder
boten den Märdern und belebten sich. Mit Kopf
und Begehr, die Herren in dem Märdern über Sanktrod
mit Jakob die Tanten in dem Märdern, traten sie
aus ihren goldenen Schläfen, errieten vonein-
ander Neueren und führten fonderbare Reden. Aber
wenn das Regenlicht der Wälder und der Lampen
hell und klar durch alle Wälder strahlte, wurden sie
wieder in ihr Schatten und Erklärten. Es war
nichts zu hören als das Ringen und Klagen der
Erzähler an dem Fensterbänken, als das Sehen und
das Hören in dem Regenrauschen und vielstimmig
durch den Sturm gestörter darrer Rede.
Niemals aber, schien es, hängen diese Leute
zu grotesk und lustig wie zu diesen Tanten.
Überdies mußte man, in welcher Zeit er lebte,
ob es Herbst, Winter oder Frühling war, in jeder
Stunde etwas Neues, Besonderes war mit ihm ge-

Mandelmal in der Einfamkeit klang wohl die
Silberstimme von Maria an die Seele Überdies.
Ein Blick zurück auf den fonderbar weitläufigen,
langstreckten Tagen nach. Aber nach jeder Stunde
spannte, wieviel Schicksalsschweber seien tief ver-
loren! Diese Tage waren wie ein Märchen, das
man nie erlebt und nie erträumt.

Eines Tages, fonderbar unermeßlich lange nach
Demut, nach Marias Nacht, sah Überdies den
Bierst Beendet, doch er ging nicht heim, denn er hatte
Angst vor seinem Gange. Er schritt durch menschen-
leere Straßen und auf stillen Wegen aus der Stadt
hinan.

Es war ein trüber Tag, so trübe und dunkel, wie
es in der Seele Überdies auslief. Dämmer, fonder
Schnee fiel von dem Himmel. Rings an den Fen-
dern lag ein eingedicktes, schmutziges Weißlicht, das
dem feinen Baum, tief im Strauch in trüben weiter
Übere roste. Nur aus in der Ferne, fast am Hori-
zont, sah sich der Waldrand hin. Die Sonne, fern
hinter dicken Nebelschleieren, gab nur ein trübes
Licht, alles schloß grauweiß, weigrau zu sein.
So weit das Auge reichte. Die Wege waren holprig,
tief und matschig. Schmutzige Tüfen ließen in Schnee
und Nebel, endlos, hoffnungslos wie Überdies
Stimmung. Die Landstraße, Nebel, Schnee und Nebel,
alles schloß auf ihm und er hatte das Gefühl tiefer
Sohnlosigkeit und Verlassenheit. Wie ein Wärd-
rand senkte sich die ganze Schwere der Erkenntnis,
daß Maria ihn belogen und verlassen hatte, wieder
auf seine Seele. Wieder schloß er, daß eine Tür
zwischen ihm und ihr ins Schloß gefallen sei, die
Wiederholung zwischen ihm und ihr überlassen war.
Sich ließen ihm, dem andern lieblich und ihm lieblich.
Doch wie sollte er Maria helfen, wenn sie kein Ver-
trauen zu ihm hatte und er nicht von ihrer Seele
musste. Was vor kurzer Zeit hatte er gemeint, daß
sie und er sich auf der ganzen Welt am nächsten
erinnern. Nun mußte er erkennen, daß das ein Trü-
m war und daß der Wärdismus ihres Stutes anders

schonung als feiner, daß auch zwischen ihnen die
Übere einer Leben, einer Menschen lag wie bei
allen. Er mußte an die Worte denken, die Maria
vor einigen Wochen zu ihm auf dem Markt gesprochen
hätte: — — — und wenn mein Leben dich einmal
besüßigen würde — du?

Pflichtig schloß ihm der Gedanke an die fonderbare
Bitte durch den Kopf, die er damals nicht verstehen
konnte: „Du darfst nicht sterben, wenn ich einmal
von die geht oder dir werden sollte. Verjährig
den Gedanken oder in dem Schicksal, nicht zu sein
Rollenlauf nach seiner Seele die Gedanken, die sie
hat! Du wirst sie nie mehr wiedersehen! Er hätte
leben, wie folgerweise, minutenlang, dann drehte
er sich um und ging nach Hause. Vielleicht gab es
irgendwelchen Anhaltspunkt in der von ihr zurück-
gelassenen Sachen oder in dem Schicksal, nicht zu sein
niemals hätte er daran gedacht, nun aber irrt es
sich gewaltig vorwärts, und immer eifriger schritt
er aus. Er begriff nicht, daß er nicht schon früher
daran gedacht hätte, die Papiere von Maria zurück-
zugeben. Endlich war er dabei angekommen und
lächelte. Der Brief, der die Tür öffnete, rief die
Wälder ankommen und letzte nicht verlegener Kopf
und feier Stimme: „Herr Rittmeister... die gnädige
Frau ist heute heimgekehrt.“

Überdies schloß den Wärdern zur Seite und ging
in sein Bettzimmer. Es war dunkel, aber neben-
an im Zimmer von Maria, wie in dem Wärd der
Palmen, glühten ein paar Lampen. Maria zog sich
hinan, es war wie früher, als Maria da war.
Er hatte das Empfinden, daß sie mit dem nächsten
Morgens in die Tür treten und ihre Arme um ihn
schlingen würde. Der Gedanke schmehte mit einem
Wälder füllbar in dem Zimmer, füllbar wie ein Wärd-
schiff, der sie Wärd.
Da war sie selbst.
Wie ein Wälder Schatten fand Maria plötzlich in
der Tür. Auf ihren Rücken so viel Liebes, ein ver-
zerrtes Lächeln. Sie streckte beide Hände aus nach
ihrem Mann, und ihre Finger strampften sich aus

Familien-Anzeigen
Nach langem schweren, mit großer Geduld er-
warteten Leiden verschied am 23. Dezember 1934
in dem 75. Lebensjahre ein hochachtbarer Mann,
Bader, Schwager und Onkel.

Franz Peter
im Alter von 85 Jahren.
In tiefer Trauer
Anner Peter, geb. Wik nebst Söhne.

Kaufmann
August Müller
nach einem arbeitsreichen Leben im gegenseitigen
Alter von 75 Jahren nach erkrankt.

Hugo Kakerbeck
im Alter von 49 Jahren.
In tiefer Trauer
Familie Kakerbeck

Am 27. Dezember 1934, nach längerer Krank-
heit unsere liebe Mutter

Am 27. Dezember 1934
Die Beerdigung findet am Sonntag, vormittag
10 1/2 Uhr, von der Kapelle des Getraideam-
tlichen aus statt.

Am Heiligabend, versehen mit den heiligen
Nebensakramenten, meine liebe Frau, unsere
Mutter.

Katharina Gunkel
geb. Kunze
im Alter von 74 Jahren
In tiefer Trauer
Anton Gunkel u. Kinder

Die Verlobung unserer Kinder
Hildegard und Hans
beehren wir uns anzugeben.

Robert Vennebusch Hans Jungwirth
Fabrikant
u. Frau, geb. Eikel u. Frau, geb. Neumann

Liselotte Kurtzwig
Dr. Willi Hennicke
Verlobte

Geschwister Beger
und Angehörige.

Off inserieren
heißt
billig inserieren

Zum Heringsalat
Groß Heringsverkauf

Deutsche Salzheringe
Vollheringe
10 Stück 54,- nur 48,-

Rauchaale
Zum Silvester
Leb. Spiegelkarpfen

Hildegard Vennebusch
Dr. med. vet.
Hans Jungwirth
Prakt. Tierarzt

Friederike Kliebe
geb. Schlotz
im 80. Lebensjahre

Zum Heringsalat
„osisee“
Schneeberger, 14, Nr. 244 37

deutsche Salzheringe
10 Stück 35,- 45,- 65,- 85,-

Goldbrand-
Geschirr
Jedes Stück gepolzt

Alleerst. Mayonnise
1 Dagon Seefische
Caviar

Rauchaale
Zum Silvester
Leb. Spiegelkarpfen

Ritter
Kaffeekannen
1.95 1.65 1.20

Am Mittwoch, den 26. Dezember,
vormittag 8 1/2 Uhr, verschied
plötzlich und unerwartet unsere
geliebte liebe Tochter

Familie Otto Gröbner
Wagen-Wesmesier.

Nichts
ist einfacher
als bei jeder Gelegenheit
eine HN-Kleinanzeige
aufzugeben.

Neue Bäderanzeigen
Wohnungen in der Wäldermecke.

Goldbrand-
Geschirr
Jedes Stück gepolzt

Alleerst. Mayonnise
1 Dagon Seefische
Caviar

Rauchaale
Zum Silvester
Leb. Spiegelkarpfen

Ritter
Kaffeekannen
1.95 1.65 1.20

Die Silberster- und
Neujahrs-Verlobung
ergibt man durch eine Anzeige in den
„Hallischen Nachrichten“ an. Dieser
Weg ist einfach und vorteilhaft und
bringt Gedächtnis, das alle Verwandten,
Freunde und Bekannten zu erforschen.

Die vom
Winterhilfswerk 1934/35
hier in Halle zur Ausgabe gelangenden
Lebensmittel Gutscheine

Vereinigung Hallischer Bankfirmen
Sommer Rundfahrt interessieren
Willo: fleißig inserieren!

Prima Eiselbrot nur 58,-
Prima Schweißkopf nur 36,-
Freitag Reklame-Tag I
A.K. Bratwurst 72,-

Goldbrand-
Geschirr
Jedes Stück gepolzt

Alleerst. Mayonnise
1 Dagon Seefische
Caviar

Rauchaale
Zum Silvester
Leb. Spiegelkarpfen

Ritter
Kaffeekannen
1.95 1.65 1.20

ammen... auseinander, wie in ihrem, wirrem Spiel.

Überdies sah und drückte sich die Nagel schmerzhaft in die Haut. War alles nur ein Traum, der im nächsten Augenblick zerfallen würde? Er riss die Augenlider unmaßstäblich weit auf und hatte das Gefühl, als müsse sich das Bild plötzlich in Nebel lösen. Maria schien ihm über alle Maßen schön. Sie war in ihrem schwarzen, schlichten Kleid einfach und ganz mädchenhaft anmutig, mit dem Duft der Weiden und ebenmäßig geschuldeten Blige. Das weiße Taubel mit zerfrähter Brustpartie, ihre wohlgeordnete Schönheit, von dem Glanz des Glanzes bis zu dem durch einen Teilenszug durchführten Rund. Dann ging etwas Sonderbares in der Seele Überdies vor: er hätte zu ihr führen, sie in seine Arme reihen mögen. Aber wie ein Schatzen fiel es zwischen sie und ihn und er dachte an das Leid der letzten Tage. Sein Herz war wieder erloschen, das Bewußtsein seiner großen Liebe, die verzerrt war. Es zuckte in den Augen auf wie Bitterkeulen. Dann erlarrten sie. Seine Augen wurden blass und hatten einen fahlen Glanz. Er ging die wenigen Schritte, die ihn von Maria trennten, auf sie zu, ergreift die Hände, die sie ihm entgegenstreckte, und zog die eine nach der anderen fasslich an die Lippen.

„Ja, Maria“, sagte er und nichts weiter.

Sie stierte. Schwere Tränen liefen über ihre Wangen. Dann warf sie plötzlich ihren Kopf zurück. Ihre Stimme hatte keinen Klang mehr, bröckelte, zerbrach. „Egon...“ sagte sie. Dann kam, als ob er der eigenen Stimme eine Stütze laute, die banale Frage: „Wie ist es dir ergangen in der letzten Woche?“

„Wie es mir ergangen ist? Du weißt, man weiß.“

Maria hörte seine Stimme und begriff noch immer nicht die Wandlung, die in ihrem Mann geschehen war. Sie wollte es nicht glauben, daß sie ihn verloren hatte, füllte die großen, schönen Augen auf und sah ihn lüchelnd an. „Betrübt hat mich nicht mehr?“

Er schüttelte den Kopf. „Mein, Maria.“

Maria entgegnete: „Wenn die Welt nicht immer wüßte, warum Menschen leiden und auf ihrem Wege trübselig, wie sie leiden, würden - sie würde anders rücken. Auch du, mein du. Kannst du nicht verstehen, Egon?“

„Verstehen - ja, verstehen nicht.“

Sie sah seine Hand und hielt sie fest. „Vergiß es heute“, bat sie, „wenigstens für diesen Abend.“

Er schweig. Maria ließ ihre weichen Frauenfinger über die wie im Kampf geballten Hände Überdies gleiten. Sie wußte, daß ihm diese letzte, freudbetäubende Bewegung nicht das letzte, diesen beiden Händen keine Spannung löste. Einmal starrte er die Schmiege sie sich, ihm Schatz und Glück und Wärme gebend, nicht an ihm. Die beiden Herzen schlugen, und jeder meinte das andere Schlag zu hören. Unlagbar weich und wie in schweren Qualen schlug sie ihre Augen zu ihm auf.

„Du bist... du... ich hab' dich lieb. Weiß... der... Seele... sie gehören dir, nur dir. Glaube du das?“

„Mein, Maria“, sagte er. „Ich kann es nicht mehr glauben. Das sind Worte, blasse, inhaltslose Worte, weiter nichts. Mit Worten kann man jemand um ein Strohholz bitten oder dem Chauffeur befehlen, daß er sein Ziel anfährt.“

Sie stierte auf seinen Mund. Wie eine Reife war das, die nach ihrem Sprechen schlug, daß sie den Schmerz zu fühlen meinte. Ihre Tränen trübten unaufhaltsam. „Sprich nicht weiter“, bat sie. „Sprich jetzt nicht.“

Dann saßen sie beim Abendessen, sprachen wie zwei Fremde miteinander, fühlte, abgemerkte Worte, die hoch über sich hoben, aber den Schmerz zu fühlen meinte. Ihre Tränen trübten unaufhaltsam. „Sprich nicht weiter“, bat sie. „Sprich jetzt nicht.“

Dann saßen sie beim Abendessen, sprachen wie zwei Fremde miteinander, fühlte, abgemerkte Worte, die hoch über sich hoben, aber den Schmerz zu fühlen meinte. Ihre Tränen trübten unaufhaltsam. „Sprich nicht weiter“, bat sie. „Sprich jetzt nicht.“

Gnädig kam der stille Abend. Wieder, wie früher

so oft, saßen sie zusammen in dem Herrenzimmer, in den weiden Lederseelen am Kamin. Die mattverhängte Glühbirne brannte. Überdies rief die Rauchwolken der Zigarre die Hände, und Maria hätte eine ihrer beiden Zigaretten angezündet. Aufgehoben glänzten auf dem Tisch. Die Gedanken spannen von einem zum andern, von Gegenstand zu Gegenstand. Maria dachte die Hand dieses Mannes gefast und hielt sie fest. Ihre Finger taufeten, daß sie den Fußboden des andern füllten, bis er sich ergeben mußte und die Hände wieder in den Händen lagen.

„Warum nicht murben die von der seligen Gedächtnis ihres Beinenberührens umgeben, da brauch die Barie Kräfte um die Seele Überdies und sein Herz sing an zu schlagen. Er zog Marias Hand an die Lippen, heugte sich zu ihr hinüber und strich ihr sanft und ärmlich über das Haar. So war es einmal in dem Maße in Marias Hand gewesen, damals in der Stunde vor Marias Abfahrt. Am gleichen Augenblick aber durchfuhr ihn der Gedanke an den andern: Xaver Eison.

In diesem Aufkommen der Erinnerung lag ein böses, häßliches Gefühl von Genuß und Verachtung gegen diesen Mann... eine letzte Wallung voll Gorn und Bitterkeit um die Weichenheit der letzten Woche... eine geheimnisvolle, rätselhafte Sorge für die Zukunft. Er erloschte jaß und bog den Kopf zurück.

„Maria...“

Sie sah ihn fragend an.

„Wie war es in Paris...? Wie geht es Egon?“

Maria nickte auf. Ihre Seele sog sich tief in sich zurück, denn sie fühlte sich beläut durch diese Frage, die wie Wasser in die Flamme ihrer Liebe schloß, irgendwas verlor. Sie riefte sich auf.

„Er liegt noch immer zwischen Tod und Leben. Darum fragst du - das - jetzt?“

„Wie wohl er etwas erwidern, setzte an, aber die Stimme verlor sie ihm. Da schüttelte er nur den Kopf.

So saßen sie schweigend nebeneinander. Auf ein-

mal aber legten sich Marias Arme um den Nacken Überdies. Ihre Wangen drückte sich an seine. „Egon...“

Überdies fuhr aus seinem Sinnen auf und schaute in die Welt tief zurück. „Aha...“

„Gräße nicht, daß das anders, höst du? Oeute meinsten! Häße jetzt nur, daß ich bei dir bin, mit jedem Herz und der letzten Faser meines Herzens. Warum quälst du dich und mich?“

„Es war, als ob die blauen Augen feucht und groß vor Qual und Weide wurden. Eine märchenhafte Seite bargen sie, der Überdies nicht mehr widerstand konnte. Ihre Lippen fanden sich zum Ruß. Ob Nacht, als ob der Strom der Zeit verfließen und aus... die Gedanken an die letzten Wochen, am morgen und die andern Tage.

Ranlam verlor die Nacht. Der Mond verlor seine Silberfärb, wurde blass und ging im Weiten mit verlangenen Augen unter. Der Arbeitstag erloschte, die Sonne trübte, Hunde bellten und fern von der Straße hörte man das erste Rollen eines Wagens.

„Ja Überdies wie nach schwerem Schlaf die Augen aufstuh, war der Platz an seiner Seite leer...“

„Mit seinem Nachtschlaf aber lag ein Brief...“

„Aweimal ein Brief Marias... diesmal unabhäutlich sein Schicksal.“

„...Wenn Du diesen Brief erhältst, bin ich am awweimal ergegangen - diesmal, am nicht mehr mit Dir zurückzuführen. Der Traum, den ich an Deinen Seite träumen wollte, war zu schön, um ausgedehnt zu werden. Mein Leben ist wie eine müde, trübe, angebrannte Flamme, der der Rauch zum Feuchten und der Hoffungsodem fest. Frage mich, warum. Schilt mich nicht. Du bist frei. Ich gebe dich mit tausend Wünschen meiner Seele, meines Herzens dir.“

(Fortsetzung folgt.)

STADTTHEATER HALLE

Heute Donnerstag, 20.00 bis gegen 22 Uhr
Der Herr Baron führt ein Komödie von H. Singspiel

Freitag, 20.00 bis gegen 24 Uhr
TANNHÄUSER von Richard Wagner

Zahlung der 5. Rate 1. Dienstag u. Freitag-Stammk., sowie der 4. Rate für Mittwoch-Stammkarten erb.

Kaffeehaus Rothnick
Hiesig, III. Festplatz
Tanz-Abend
Wir verkaufen Schallplatten
pro Woche 20 J. Dachritzstraße 2 3. Unterstadt
Gemeinn.

Am Riebeckplatz Der Wetterfolg! Wir verlängern!

Gr. Ulrichstraße 31
Gr. Ullricherlog von Riessen-Ausmaßen
Der letzte Walzer
Nach der weltberühmten Operette von Oskar Strauß

Iwan Petrovich, Camilla Horn, Adele Sandrock, Ernst Dumke, Sall Langer
Diesen Film müssen Sie unbedingt sehen!
4,00, 6,10, 8,15 Uhr

Schauburg Ab morgen Freitag! „Hab ein blaues Himmelbett!“
Lachet und jubelt es in Franz Lehars Meister-Operette!

Heute Donnerstag
Rechen, sowie jeden Abend
Kabarett u. Tanz!

Heute große TANZTAGE
anschließend TANZABEND
Sonabend, den 29. Dez. abends 8 Uhr großer
Tanzabend
Tischbestellungen für Silvester erfordern.

Wein und Löhre - was es auch heißt man bei Gail - Nachttraktant

Wintergarten
Heute Donnerstag
Kabarett u. Tanz!

Kurhaus Bad Wittkind
Heute große TANZTAGE
anschließend TANZABEND
Sonabend, den 29. Dez. abends 8 Uhr großer
Tanzabend
Tischbestellungen für Silvester erfordern.

Wein und Löhre - was es auch heißt man bei Gail - Nachttraktant

Sagen Sie Ihren Gästen

durch eine Anzeigeb. in den Hallischen Nachrichten, was Sie Silvester-Neujährlich im Lokal veranstalten. Speziell sind auf die Silvester-Abende empfohlen. - Die Hallischen Nachrichten sind überall eingeführt und werden aufmerksam von der ersten bis zur letzten Zeile gelesen. Im Interesse einer guten statistischen Ausstattung bitten wir höflich, die Anzeigen für Silvester-Ausgabe bis Sonnabend früh aufzugeben.

Hallische Nachrichten

STADTTHEATER HALLE
Heute Donnerstag, 20.00 bis gegen 22 Uhr
Der Herr Baron führt ein Komödie von H. Singspiel

Freitag, 20.00 bis gegen 24 Uhr
TANNHÄUSER von Richard Wagner

Zahlung der 5. Rate 1. Dienstag u. Freitag-Stammk., sowie der 4. Rate für Mittwoch-Stammkarten erb.

Kaffeehaus Rothnick
Hiesig, III. Festplatz
Tanz-Abend
Wir verkaufen Schallplatten
pro Woche 20 J. Dachritzstraße 2 3. Unterstadt
Gemeinn.

Am Riebeckplatz Der Wetterfolg! Wir verlängern!

Gr. Ulrichstraße 31
Gr. Ullricherlog von Riessen-Ausmaßen
Der letzte Walzer
Nach der weltberühmten Operette von Oskar Strauß

Iwan Petrovich, Camilla Horn, Adele Sandrock, Ernst Dumke, Sall Langer
Diesen Film müssen Sie unbedingt sehen!
4,00, 6,10, 8,15 Uhr

Schauburg Ab morgen Freitag! „Hab ein blaues Himmelbett!“
Lachet und jubelt es in Franz Lehars Meister-Operette!

Heute Donnerstag
Rechen, sowie jeden Abend
Kabarett u. Tanz!

Heute große TANZTAGE
anschließend TANZABEND
Sonabend, den 29. Dez. abends 8 Uhr großer
Tanzabend
Tischbestellungen für Silvester erfordern.

Wein und Löhre - was es auch heißt man bei Gail - Nachttraktant

Wintergarten
Heute Donnerstag
Kabarett u. Tanz!

Kurhaus Bad Wittkind
Heute große TANZTAGE
anschließend TANZABEND
Sonabend, den 29. Dez. abends 8 Uhr großer
Tanzabend
Tischbestellungen für Silvester erfordern.

Wein und Löhre - was es auch heißt man bei Gail - Nachttraktant

Sagen Sie Ihren Gästen

durch eine Anzeigeb. in den Hallischen Nachrichten, was Sie Silvester-Neujährlich im Lokal veranstalten. Speziell sind auf die Silvester-Abende empfohlen. - Die Hallischen Nachrichten sind überall eingeführt und werden aufmerksam von der ersten bis zur letzten Zeile gelesen. Im Interesse einer guten statistischen Ausstattung bitten wir höflich, die Anzeigen für Silvester-Ausgabe bis Sonnabend früh aufzugeben.

Hallische Nachrichten

STADTTHEATER HALLE
Heute Donnerstag, 20.00 bis gegen 22 Uhr
Der Herr Baron führt ein Komödie von H. Singspiel

Freitag, 20.00 bis gegen 24 Uhr
TANNHÄUSER von Richard Wagner

Zahlung der 5. Rate 1. Dienstag u. Freitag-Stammk., sowie der 4. Rate für Mittwoch-Stammkarten erb.

Kaffeehaus Rothnick
Hiesig, III. Festplatz
Tanz-Abend
Wir verkaufen Schallplatten
pro Woche 20 J. Dachritzstraße 2 3. Unterstadt
Gemeinn.

Am Riebeckplatz Der Wetterfolg! Wir verlängern!

Gr. Ulrichstraße 31
Gr. Ullricherlog von Riessen-Ausmaßen
Der letzte Walzer
Nach der weltberühmten Operette von Oskar Strauß

Iwan Petrovich, Camilla Horn, Adele Sandrock, Ernst Dumke, Sall Langer
Diesen Film müssen Sie unbedingt sehen!
4,00, 6,10, 8,15 Uhr

Schauburg Ab morgen Freitag! „Hab ein blaues Himmelbett!“
Lachet und jubelt es in Franz Lehars Meister-Operette!

Heute Donnerstag
Rechen, sowie jeden Abend
Kabarett u. Tanz!

Heute große TANZTAGE
anschließend TANZABEND
Sonabend, den 29. Dez. abends 8 Uhr großer
Tanzabend
Tischbestellungen für Silvester erfordern.

Wein und Löhre - was es auch heißt man bei Gail - Nachttraktant

Wintergarten
Heute Donnerstag
Kabarett u. Tanz!

Kurhaus Bad Wittkind
Heute große TANZTAGE
anschließend TANZABEND
Sonabend, den 29. Dez. abends 8 Uhr großer
Tanzabend
Tischbestellungen für Silvester erfordern.

Wein und Löhre - was es auch heißt man bei Gail - Nachttraktant

Sagen Sie Ihren Gästen

durch eine Anzeigeb. in den Hallischen Nachrichten, was Sie Silvester-Neujährlich im Lokal veranstalten. Speziell sind auf die Silvester-Abende empfohlen. - Die Hallischen Nachrichten sind überall eingeführt und werden aufmerksam von der ersten bis zur letzten Zeile gelesen. Im Interesse einer guten statistischen Ausstattung bitten wir höflich, die Anzeigen für Silvester-Ausgabe bis Sonnabend früh aufzugeben.

Hallische Nachrichten

STADTTHEATER HALLE
Heute Donnerstag, 20.00 bis gegen 22 Uhr
Der Herr Baron führt ein Komödie von H. Singspiel

Freitag, 20.00 bis gegen 24 Uhr
TANNHÄUSER von Richard Wagner

Zahlung der 5. Rate 1. Dienstag u. Freitag-Stammk., sowie der 4. Rate für Mittwoch-Stammkarten erb.

Kaffeehaus Rothnick
Hiesig, III. Festplatz
Tanz-Abend
Wir verkaufen Schallplatten
pro Woche 20 J. Dachritzstraße 2 3. Unterstadt
Gemeinn.

Am Riebeckplatz Der Wetterfolg! Wir verlängern!

Gr. Ulrichstraße 31
Gr. Ullricherlog von Riessen-Ausmaßen
Der letzte Walzer
Nach der weltberühmten Operette von Oskar Strauß

Iwan Petrovich, Camilla Horn, Adele Sandrock, Ernst Dumke, Sall Langer
Diesen Film müssen Sie unbedingt sehen!
4,00, 6,10, 8,15 Uhr

Schauburg Ab morgen Freitag! „Hab ein blaues Himmelbett!“
Lachet und jubelt es in Franz Lehars Meister-Operette!

Heute Donnerstag
Rechen, sowie jeden Abend
Kabarett u. Tanz!

Heute große TANZTAGE
anschließend TANZABEND
Sonabend, den 29. Dez. abends 8 Uhr großer
Tanzabend
Tischbestellungen für Silvester erfordern.

Wein und Löhre - was es auch heißt man bei Gail - Nachttraktant

Wintergarten
Heute Donnerstag
Kabarett u. Tanz!

Kurhaus Bad Wittkind
Heute große TANZTAGE
anschließend TANZABEND
Sonabend, den 29. Dez. abends 8 Uhr großer
Tanzabend
Tischbestellungen für Silvester erfordern.

Wein und Löhre - was es auch heißt man bei Gail - Nachttraktant

Sagen Sie Ihren Gästen

durch eine Anzeigeb. in den Hallischen Nachrichten, was Sie Silvester-Neujährlich im Lokal veranstalten. Speziell sind auf die Silvester-Abende empfohlen. - Die Hallischen Nachrichten sind überall eingeführt und werden aufmerksam von der ersten bis zur letzten Zeile gelesen. Im Interesse einer guten statistischen Ausstattung bitten wir höflich, die Anzeigen für Silvester-Ausgabe bis Sonnabend früh aufzugeben.

Hallische Nachrichten

STADTTHEATER HALLE
Heute Donnerstag, 20.00 bis gegen 22 Uhr
Der Herr Baron führt ein Komödie von H. Singspiel

Freitag, 20.00 bis gegen 24 Uhr
TANNHÄUSER von Richard Wagner

Zahlung der 5. Rate 1. Dienstag u. Freitag-Stammk., sowie der 4. Rate für Mittwoch-Stammkarten erb.

Kaffeehaus Rothnick
Hiesig, III. Festplatz
Tanz-Abend
Wir verkaufen Schallplatten
pro Woche 20 J. Dachritzstraße 2 3. Unterstadt
Gemeinn.

Am Riebeckplatz Der Wetterfolg! Wir verlängern!

Gr. Ulrichstraße 31
Gr. Ullricherlog von Riessen-Ausmaßen
Der letzte Walzer
Nach der weltberühmten Operette von Oskar Strauß

Iwan Petrovich, Camilla Horn, Adele Sandrock, Ernst Dumke, Sall Langer
Diesen Film müssen Sie unbedingt sehen!
4,00, 6,10, 8,15 Uhr

Schauburg Ab morgen Freitag! „Hab ein blaues Himmelbett!“
Lachet und jubelt es in Franz Lehars Meister-Operette!

Heute Donnerstag
Rechen, sowie jeden Abend
Kabarett u. Tanz!

Heute große TANZTAGE
anschließend TANZABEND
Sonabend, den 29. Dez. abends 8 Uhr großer
Tanzabend
Tischbestellungen für Silvester erfordern.

Wein und Löhre - was es auch heißt man bei Gail - Nachttraktant

Wintergarten
Heute Donnerstag
Kabarett u. Tanz!

Kurhaus Bad Wittkind
Heute große TANZTAGE
anschließend TANZABEND
Sonabend, den 29. Dez. abends 8 Uhr großer
Tanzabend
Tischbestellungen für Silvester erfordern.

Wein und Löhre - was es auch heißt man bei Gail - Nachttraktant

Sagen Sie Ihren Gästen

durch eine Anzeigeb. in den Hallischen Nachrichten, was Sie Silvester-Neujährlich im Lokal veranstalten. Speziell sind auf die Silvester-Abende empfohlen. - Die Hallischen Nachrichten sind überall eingeführt und werden aufmerksam von der ersten bis zur letzten Zeile gelesen. Im Interesse einer guten statistischen Ausstattung bitten wir höflich, die Anzeigen für Silvester-Ausgabe bis Sonnabend früh aufzugeben.

Hallische Nachrichten

STADTTHEATER HALLE
Heute Donnerstag, 20.00 bis gegen 22 Uhr
Der Herr Baron führt ein Komödie von H. Singspiel

Freitag, 20.00 bis gegen 24 Uhr
TANNHÄUSER von Richard Wagner

Zahlung der 5. Rate 1. Dienstag u. Freitag-Stammk., sowie der 4. Rate für Mittwoch-Stammkarten erb.

Kaffeehaus Rothnick
Hiesig, III. Festplatz
Tanz-Abend
Wir verkaufen Schallplatten
pro Woche 20 J. Dachritzstraße 2 3. Unterstadt
Gemeinn.

Am Riebeckplatz Der Wetterfolg! Wir verlängern!

Gr. Ulrichstraße 31
Gr. Ullricherlog von Riessen-Ausmaßen
Der letzte Walzer
Nach der weltberühmten Operette von Oskar Strauß

Iwan Petrovich, Camilla Horn, Adele Sandrock, Ernst Dumke, Sall Langer
Diesen Film müssen Sie unbedingt sehen!
4,00, 6,10, 8,15 Uhr

Schauburg Ab morgen Freitag! „Hab ein blaues Himmelbett!“
Lachet und jubelt es in Franz Lehars Meister-Operette!

Heute Donnerstag
Rechen, sowie jeden Abend
Kabarett u. Tanz!

Heute große TANZTAGE
anschließend TANZABEND
Sonabend, den 29. Dez. abends 8 Uhr großer
Tanzabend
Tischbestellungen für Silvester erfordern.

Wein und Löhre - was es auch heißt man bei Gail - Nachttraktant

Wintergarten
Heute Donnerstag
Kabarett u. Tanz!

Kurhaus Bad Wittkind
Heute große TANZTAGE
anschließend TANZABEND
Sonabend, den 29. Dez. abends 8 Uhr großer
Tanzabend
Tischbestellungen für Silvester erfordern.

Wein und Löhre - was es auch heißt man bei Gail - Nachttraktant

Sagen Sie Ihren Gästen

durch eine Anzeigeb. in den Hallischen Nachrichten, was Sie Silvester-Neujährlich im Lokal veranstalten. Speziell sind auf die Silvester-Abende empfohlen. - Die Hallischen Nachrichten sind überall eingeführt und werden aufmerksam von der ersten bis zur letzten Zeile gelesen. Im Interesse einer guten statistischen Ausstattung bitten wir höflich, die Anzeigen für Silvester-Ausgabe bis Sonnabend früh aufzugeben.

Hallische Nachrichten

RADIO-BOTH
Königsstraße 19
Zielentwurf - Saba - Mond - Nora - Lorenz - ABG - SW
20 % Anzeigeb. Rest auf 10 Monate
Lohn nach Maß

Burg-Theater
Früchtchen
Ein großer Erfolg
Franziska Gaal - Hermann Thimig
Die Nacht der großen Liebe
Beachten Sie bitte die Kleinen Anzeigen!

Martha Eggerth
Leo Slezak - Theo Lingg
Ihr größter Erfolg
Der Herosroman G. Theres Kronen
Ein Film für Auge, Ohr und Herz
von dem jeder spricht.
Werke: 4,00 6,10 8,30 Uhr.

Für Silvester
Rum / Arrak / Weinbrand
Rot-, Weißweine / Sekt / Punch
O. Brehmer Nachf. / Halle
Likhörfabrik / Leipziger Straße 43 / Weinkellereien

Sagen Sie Ihren Gästen

durch eine Anzeigeb. in den Hallischen Nachrichten, was Sie Silvester-Neujährlich im Lokal veranstalten. Speziell sind auf die Silvester-Abende empfohlen. - Die Hallischen Nachrichten sind überall eingeführt und werden aufmerksam von der ersten bis zur letzten Zeile gelesen. Im Interesse einer guten statistischen Ausstattung bitten wir höflich, die Anzeigen für Silvester-Ausgabe bis Sonnabend früh aufzugeben.

Hallische Nachrichten

liche Reaktionslinie aufnahm. Schließlich gab die Mannschaft...

Das Spielgeschehen selber hatte bald nach Beginn eine schwere Krise zu überleben...

Was diese schwere Benachteiligung in anerkannter Disziplin hin - durch Gold hätte es damit in der 11. Minute 1:0 für Wacker - aber die Partie...

Renner - Sauer-Brandenburg 1:0 (1:0) Am 1. Weihnachtstag hatte die Spielvereinigung...

Im Saalekreis

Das wichtigste Spiel der Kreisliga war das zwischen Sauer-Brandenburg - SpV Eintracht 7:0 (1:0)

Lehrjahre bessere Leistungen Die Fußballmannschaft von Sauer-Brandenburg...

Kein Spielverloren Der VfL Eintracht gegen VfL Eintracht...

Sonntag: 98 Vereine - Sonntag 1934/35 (2. Teil) Meiningen - Genua 7:4, Töben - Grünau 3:2...

Der VfL Eintracht gegen VfL Eintracht...



Rechts oben der Leichtathletik-Übungsplatz mit Turnhallegebäude; links daneben das Wirtschaftsgebäude...

Was gibt's auf dem Turf?

Wülheim-Duisburg 1. W.: 1. Wilmshausen, 2. Hauer, 3. Baur, 4. Fied...

Nizza 1. W.: 1. Remonte (S. Succi), 2. Von Wilms, 3. Van...

Neuauflage-Lösungsturnier!

Die vorhergehenden drei Weihnachtsaufgaben des Weihnachts...

Quer durch alle Fußball-Gaue

1000 Teilnehmer bester Vereine Halle 1. Interkantonale Fußballspiele werden am ersten Sonntag...

Ein weiterer interessanter Gaue hatte sich mit der Mannschaft von VfL Eintracht 1905 in Tübingen...

Das Freundchaftsspiel zwischen dem deutschen Meister Halle 04 und der VfL Eintracht...

Neue Arsenalen - Niederlagen 1. In allen Begegnungen der letzten 1000...

Amliche Saalekreis-Nachrichten 1. Der Terminlisten. Die nicht abgeleiteten Termin...

1. Der Terminlisten. Die nicht abgeleiteten Termin...

Das GRN-Schachbrett

Chess board diagram for the GRN Chess Board. It shows a chessboard with pieces placed on it, and text describing the board and the game. The board is labeled with letters a-h and numbers 1-8. The pieces are arranged in a specific pattern, and the text provides instructions for the game.

Verbands-Anzeigen Der Sport- und Turnvereine 1. Aufnahme in diese Rubrik nur nach Genehmigung...